

# Tagblatt Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Hallesche Neueste Nachrichten  
64. Jahrgang

Monatlicher Bezugspreis mit der „Allgemeinen“ und „Mittleren“ bei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM, durch die Post 2,60 RM ohne Jullage. Anzeigenpreis 3,00 RM. Die Restabgabe 1,25 RM. Erfüllungsort ist Halle. Druckort Halle. Verleger, Verlag und Drucker in Halle, G. Braunhaus 18/17. Fernsprech-Gammlennummer 274 21. Hallesche Hauptgeschäftsstellen: Kleinmieden 6, Eingang Str. Steinitz (neb. der Engel-Kapelle), Rannische Str. 10 a, Waisenhausring 1b.

Einzelpreis 15 Rpf.

Halle Sonnabend, den 23. Februar 1929

Nummer 47

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten

## Neues in Kürze.

Im Strafrechtsausschuß des Reichstages magte gestern der Justizminister Koch-Weser (Zem.) nähere Angaben über die von ihm vorgeschlagene Eidesreform, wonach im Normalfall an Stelle des Eides die „Befristung“ treten und nur in entsehbaren Fällen der Eid abgenommen werden soll. Auch die falsche „Befristung“ soll bestraft werden.

In Berlin wurde ein dem Stahlhelm angehöriger 35jähriger Schülerleiter bei einem Kommunistenbesuch auf Giebichtener Hinterrieds angegriffen. Er starb kurz danach im Krankenhaus.

Begen der durch den außerordentlichen Frost verursachten Erkrankung des Oberpräsidenten wird die Reichsbehördenverwaltung der in der Hauptstadt betroffenen Beamten und Arbeitern des Ausendienstes neben der Darreichung von warmen Getränken und fröhlichen warmen Essen eine besondere einwöchige Bewährung in Höhe von durchschnittlich 20 RM. ausgeben.

Der für März vorgesehene sozialistische Parteitag ist auf den 24. Mai verschoben worden, nachdem mit der Begründung, daß im März die sozialdemokratischen Parteimitglieder und möglicherweise auch die Reichstagsmitglieder an wichtigen Beschlüssen im Zusammenhang mit der Sachverständigenkonferenz teilnehmen müßten.

Der Reichsfinanzminister Ailberding hat in den Reichstagsberatungen auf eine Anfrage der Demokraten erwidert, er habe schon dreimal erklärt, daß er keine Änderung der auch Zurückziehung der Steuererläge angedacht habe.

Der Berliner „Kourant“ meldet aus Neuport, daß die Oceanflieger Köpf und Fitzmaurice Anfang März in Neuport erwartet werden, wo die Bildung einer Oceantransportgesellschaft durch Luftschiffe erfolgen soll.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet: Die Städte Romel und Mailand haben das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ zu einem Besuch eingeladen. — „Sera Secolo“ meldet aus Kairo: Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ trifft zwischen dem 20. und 25. März hier ein. Ein Expertenrat zum Empfang hat sich gebildet. (Diese Empfangsfeierlichkeit wird leider durch Englands Verbot, Ägypten anzufliegen, gänzlich gemacht werden.)

Die Wiener kommunistische „Rote Fahne“ wurde gestern beschlagnahmt. Die Wagnsbahn ist darauf zurückzuführen, daß das Blatt in der gestrigen Nummer die Arbeiterfront auffordert, am Sonntag den Aufmarsch der Heimwehren in Wien zu verhindern.

Die Wienerblätter melden neben Waffenfunde bei Angehörigen des sozialistischen Schutzbundes, und zwar in Stein und Krems an der Donau.

In Dörmung (Frankreich) wurde ein 34jähriger Deutscher verhaftet, der auf der Flucht der aus Frankreich ausgewiesenen und mit Kopfschlag verurteilten Personen seien und als Mitglied der Fremdenlegion zu 10 Jahren Zwangsarbeit vom Kriegsgesetz in Oran verurteilt worden sein soll. Jetzt wird ihm auch noch Spionage zur Last gelegt.

Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht ein Memorandum des kanadischen Staatsmitgliedes Deburant über die künftige Behandlung von Minderheitspetitionen, die in weitestgehender Ausdehnung an politische Wünsche der Minderheiten das Recht direkten Ansehens des Völkerbundes nehmen und sie zwingen will, sich stets erst an ihre eigene Regierung zu wenden, die im Falle der Ablehnung der Minderheitswünsche die Angelegenheit dem Völkerbund weitergeben soll. Praktisch würde das eine noch härtere Entzweiung der Minderheiten, insbesondere eine sehr bedenkliche Verschleppung ihrer Wünsche und Beschwerden bedeuten.

Der Pariser „Berard“ meldet aus Spanien: Es sind weitere Sicherungsmaßnahmen und Beschränkungen der Pressefreiheit erfolgt. In Madrid herrscht ein Sturz auf die Banken, um die Festsatz in ausländische Devisen umzuwandeln. Ein Regierungswechsel des Ansehens von Devisen wird erwartet. Die Lebensnotlage breitet sich allgemein um 12 bis 20 Proz. an, was die Währung fällt.

## Scheitern der Sachverständigenkonferenz?

Aus den Meldungen über die letzten Verhandlungen des Finanzratschusses der Reparationslastverhandlungen ergibt sich, daß das Transferproblem so stark in den Vordergrund getreten ist, daß die Fragen der Höhe und Dauer der deutschen Zahlungen bisher noch gar nicht erörtert wurde.

Besonders eingehend wurde die Frage geprüft, inwieweit Deutschland aus dem Reparationsabkommen leisten kann, wenn es seine Auslandszahlungen mehr erhöht, woraus sich ergibt, daß man durchaus mit der Möglichkeit eines baldigen Zerfalls dieser bisherigen deutschen Geldquelle rechnet.

Sant Pariser Kavassagiar ist der Reparationsausschuß gegenwärtig geneigt, den Transfer eines Teiles der deutschen Zahlungen auf die Mobilisierung von Kommerzialisierungen eines entsprechenden Teiles der deutschen Obligationen sehr zu begünstigen. Der Transfer des zweiten Teiles der deutschen Zahlungen würde ebenfalls Begünstigung eines beratenden Transferkomitees unterbreitet, das darüber zu wachen hätte, daß der Transfer allzu großer Summen der deutschen Wirtschaft

nicht schade. Sache Deutschlands würde es sein, an diesem Zweck das beratende Komitee damit zu beteiligen, und Deutschland würde auf diese Weise seine volle Verantwortung selbst tragen und keine Kontrolle unterworfen sein.

Dieser scheinlich noch im französischen Sinne geführte Ausschuß zeigt, daß die Sachverständigen noch sehr harte Bedenken gegen die Möglichkeit erheblicher deutscher Auslandszahlungen ohne Schädigung der deutschen Wirtschaft (s. „Währung“) haben, denn davon spricht nur vom dem Transfer eines Teiles der deutschen Zahlungen und einen solchen Transfer haben wir bisher schon gehabt, so daß bisher ein Sieg der sehr weitgehenden französischen Transfer- und damit auch Kommerzialisierungswünsche nicht vorzuliegen scheint. Daran würde sich auch die folgende Meinung erklären:

Das Pariser „Welt Journal“ bringt angelegliche Unterredungen mit dem amerikanischen Sachverständigen, wonach die Fipp und klar gezeigt, daß sie in dieser Konferenz vorwiegend den Kernpunkt der Frage, wie viel und wie lange Deutschland zahlen sollte, noch nicht zur Entscheidung bringen könnten.

## Wohin mit Trotski?

### Einheitsfront der Alliierten gegen Radikalisierung Deutschlands

Die türkische Regierung hat Trotski eine Frist von 14 Tagen zum Verlassen türkischen Bodens gestellt. Von den Balkanstaaten lehnen bisher Griechenland und Jugoslawien ab Trotski Aufenthalt zu geben.

#### Frankreich lehnt ab.

Der französische Kommunist Suwara telegraphierte Trotski auf dessen Anfrage, daß die französische Regierung und namentlich das Außenministerium sich gegen die Einreise Trotski nach Frankreich ausgesprochen habe. Suwara rät Trotski nicht an, ein Einreisevisum nach Frankreich zu beantragen. Er rät Trotski, sich nach Norwegen zu wenden, wo die größten Ausländer für eine Einreiseanmeldung gegeben seien. Vor der russischen Revolution hat Trotski bereits einige Zeit in Norwegen verbracht und wurde von dort nicht, wie aus anderen Ländern, ausgewiesen. Trotski will sich nun an die norwegische Regierung wenden, wenn aus Deutschland ein abfälliger Bescheid eingetroffen sein wird.

#### Auch Frankreich warnt Deutschland.

Bestern brachten wir eine kurze Meldung, daß die Londoner „Morningpost“, das Sprachrohr der letzten englischen Regierung, für den Fall der Zulassung Trotski nach Deutschland den Abbruch der englischen Vorkonferenz gegenüber Deutschland androhte. Rummert regt das Voincaré nachsehende „Echo de Paris“ an:

Die Alliierten müßten in Berlin fremdschicksliche Vorstellungen ergeben gegen einen Aufenthalt Trotski in Deutschland. Er würde auch Frankreich, das eine rege kommunistische Bewegung hat, in Gefahr bringen.

#### Völkerbund schließt nicht vor Krieg

Chamberlain hielt gestern eine höchst bemerkenswerte Rede, in der er zunächst, wie üblich, seine Hoffnung auf völlige Verständigung mit Amerika ausdrückte und dann sagte:

„Wir haben von Anfang an erklärt, daß wir andere Politik auf den Völkerbund gründen. Ich möchte Sie nicht mit der Idee einführen, daß die Bildung des Völkerbundes ein Krieg unmöglich gemacht hätte. Das ist ein Ziel, das vielleicht niemals erreicht wird, aber es ist ein Ziel, das sich auf jeden Fall langjährig ein christliches Völkerbündnis bezieht.“

— Sämt man die nichtstehenden Zusammenhänge, so ist das eine höchst alarmierende Erklärung, zumal Amerika den Völkerbund ablehnt, auf den England „seine Politik gründet“. Beachtend ist auch, daß Chamberlain in seiner gegen letzten Rede als Präsident anlässlich der Washingtongeburtsfeier in Washington neben beruhigenden Erklärungen über gute Beziehungen Amerikas zu aller Welt sehr klar Amerikas Verhältnis einer Befestigung der Weltfriedens und die verträgliche Vorkonferenz der europäischen Siegerstaaten betonte.

munistische Minderheit zu belagern habe, nicht außer seiner Haftung lassen.

— Diese übereinstimmenden maßvollsten Aussagen Frankreichs und Frankreichs, zu dem wir zurückkehren, was wir nicht abzuwarten brauchen, haben eine weit über den eigentlichen Fall Trotski hinausreichende Bedeutung. In Verbindung mit den bereits gemeldeten Anfragen Italiens und Frankreichs in Wien wegen der dortigen Waffenhilfe bei der Sozialisten, die eine Einheitsfront der Alliierten gegen eine etwaige sozialistische Radikalisierung oder gar eine neue sozialistische Revolution in Mittelamerika. Man hat schon jetzt, daß das die Abwärt der bisherigen Beziehungen zu Deutschland und zwar nicht nur auf politischem, sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiet bringen würde. Das ist das amerikanische Kapital mit einem Finanzkapital angeschlossen würde, ist selbstverständlich.

Die heutige Meldung über die Währungsparität und den Abschluß in Spanien gibt einen kleinen Vorgeschmack dessen, was bei uns allgemein würde, wenn der Sozialismus die Alliierten in Deutschland an sich ziehen würde. Die ganze heutige Nachkriegszeit der Sozialisten beruht im Innern wie nach außen lebhaft auf dem Vertrauen des deutschen Bürgertums und auf dem Vertrauen, das es im Inn- und Ausland genießt. Allein gefahren würde sich sofort die Paradoxie des Sozialismus herausstellen und der sofortige völlige Zusammenbruch kommen.

#### „Der Vorbote des Faschismus.“

Stoßfänger des Reichskanzlers a. D. Wirth

Der Reichskanzler a. D. Dr. Josef Wirth, der rote Wirth genannt, schreibt in seiner Zeitschrift „Deutsche Republik“:

„Die politische Lage ist im Ganzen so übel, so verwerren, so verwickelt, so wenig nach der sachlichen Seite hin geklärt, daß man verhehlen kann, wenn man das politisch-parlamentarische System als Franz, als totum à begeben. Es kann wirklich nicht so weitergehen wie in den letzten Tagen, sonst endet die schicksalhafte Entscheidung der Demokratie in Deutschland genau so, wie der Liberalismus in Italien abgetreten ist.“

Der ganze Epilog der letzten Wochen — um einen solchen handelt es sich — ist der Vorbote des Faschismus. Das ist es, was nach Ansehen des parlamentarischen Systems zu verlieren... Es wird Zeit, politische Systeme zu verlieren... Das ist ein Sinn, an die Verbundenheit der Republikaner im Wert von Weimar zu glauben? Fast möchte man daran zweifeln. Jeder den ich nur noch an seinen eigenen Parteien und Minderheiten beherrschende Situation, und dieses Minderheiten ist allseitig, sind die Parteien frucht, so frucht das System.

## Sprechen wir von Diktatur!

Erproben wir von Diktatur! Denn der Volkstrauer, an dem wir der Millionen Opfer des Weltkrieges gedenken, gibt Anlaß zur Selbstbefragung auch über die Zeit, die seither vergangen ist und die Zukunft, in die wir eintreten. Und solche Selbstbefragung ergibt, daß wir auf dem Wege zu einem Chaos sind, vor dem nur außerordentliche Maßnahmen retten.

Unser Parlamentarismus, unsere gelamte heutige Politik ist in völliger Auflösung. Das Spiel und Schachern um die Ministerposten im Reich und in Preußen ist derart empörend, daß selbst die Organe der Linken, wie die „Berliner Morgenpost“, das Waffengoragen des roten Berlin, und sogar — in vorfindiger Form — der „Vorwärts“ davon abrücken und einer der bisherigen Parteiverfechter des jetzigen Systems, der „rote Wirth“, schon vor Tagen, vor dem alternativen letzten Mißbräuchen des Parlamentarismus das an anderer Stelle dieser Zeitung wiedergegebene Verdammungsurteil fällte und das Herausziehen der schicksalhaften Diktatur anfündigte.

Man sehe endlich einmal mit nüchternem Blick an, was dieser Parlamentarismus seit seiner Einführung geleistet hat und wie die Lage ist, in der er jetzt lebt (verheißliches Spiel treibt: In den sechs Jahren seiner Herrschaft hat das Reich nicht ein einziges Mal ein einziges Großhat vollbracht; die Wiederherstellung der durch unangemessene jährige parlamentarische Mißwirtschaft auf zweiwelfelten Karikatur gemachten deutschen Währung. Und diese einzige Großhat wurde von zwei Männern vollbracht, die innerlich weit abstanden von diesem Parlamentarismus, heute ausgesagt sind, der eine durch Dörr, der andere durch Jungfer von Dr. Pfeiffer und Dr. Antfer. Aber während in diesen 10 Jahren andere, kleinere und vom Reichsbesatz noch nicht schwerer getroffen Länder, wie Ungarn, Bulgarien und die Türkei wieder zu innerer Gesundheit und neuem Aufstieg gelangt sind, zeigt der Blick auf unser Volk nur ein einziges großes Trümmerteil, bedeckt mit Verleuten und Totenreihen deutscher Hoffnung genau wie die Waffengänger der Gallener drüben in Frankreich.

Das Volkvermögen ist zum großen Teil vernichtet; nicht nur die Erparnisse, der Vertrag müßiger Arbeit, die die Infation vernichtete, sondern dazu all die Milliarden, um die der Wert des deutschen Marktes, der deutschen Industrieanlagen und der deutschen Güter, durch den Wägang der völligen Bankrot der Rente verringert ist. Unsere eigenen parlamentarischen Politiker haben hier weit schlimmer als der Krieg und das Diktat der Feinde gehaucht. Das Wenige, das uns verbleibt, ist durch Nachgiebigkeit gegenüber den Expreparieren Frankreichs und seiner Genossen und durch die Auslandszahlungspflicht mit Milliardenforderungen des Auslands überlastet, so daß wir bei Aufstellung einer wirklich christlichen Verbandsanbahnung des heutigen Vermögens unseres Volkes in Verlegenheit wären, was wir unsern Kindern an die Frage antworten sollten: was hinterläßt ihr uns vom altangekommenen Vermögen untrer Väter und Mütter?

Denn wieviel von dem, was noch wirkliches Wert hat, ist auch wirklich noch freier deutscher Besitz und nicht in den Händen und unter der faum verheerenden Verwaltung der internationalen, insbesondere der amerikanischen Großbanken? Sie sind nicht nur auf dem Wege, wir sind es der Weltwirtschaft fast schon: eine Finanzkatastrophe des Auslands, in der wir allenfalls das Recht auf Arbeit und nicht einmal das, wie die 2 1/2 Millionen Arbeitlosen am eigenen Leibe spüren müßten — aber kaum mehr Recht und Möglichkeit auf wirtschaftlichen Gewinn haben. Mögen Einzelne bei uns noch gewinnen, das Volkvermögen als Ganzes schwindet unaufhaltsam dahin, wie das Blut aus geöffneten Adern.

„Aber da sind die Erziehungsinstitute der Revolution! Wo sind sie, bei dem Geld, die mit dem Arbeiter, bei dem Angestellten, die mit dem Heute unzufriedener als je mit dem Gestern? Beim Mittelstand in Stadt und Land, dessen berechtigter Notrufe das ganze Land erfüllen? Bei den Beamten, beim Handel, bei





Raus der Stadt Halle

Reminiszenz: Gedächtnis

Ein großes Gedächtnis geht durch unsere Herzen. Der Volkstraumag will unsere Herzen einen im Leben Gedächtnis... Die Totenfeier und Totenlänge verbinden unsere Gedächtnis mit den stillen Gedanken an den Toten.

Über Totenfeier ist arger Totendunst. Du lebst die Lebensstunden deines Lebens! Du lebst die Welt, die dir um dich herum ist.

Rechtes Gedächtnis ist Wille zur Tat. Zur Tat für Deutschland Einer für alle. Alle für einen.

Neue Wärmehallen für Erwerbslose. Zu der bereits bestehenden Wärmehalle im 'Volkspark' sind seit gestern auch weitere Wärmehallen für Erwerbslose der Öffentlichkeit zur Benutzung übergeben worden.

Wochenplan des Stadttheaters. Heute Sonnabend 'Andine' Sonntag 19 1/2 Uhr 'Der fliegende Holländer' Montag 'Friederike' Am Dienstag findet, da Carolina Wehrns von ihrer Erkrankung wieder soweit hergestellt ist, die erste Wiederholung der kürzlich uraufgeführten Komödie 'Schiffswedel' von Franz Xaver Hartl.

Unser Stadttheater und die Wirtschaftsnöte.

Der Zuschuß steigt weiter. / An der Grenze der Tragbarkeit. Neue Wege sind nötig.

Am Theaterausfluß gab es gestern interessante Auseinandersetzungen. Der Etat ist zwar gegenüber dem Vorjahre nicht sonderlich stark gestiegen, aber er verlangt immerhin einen Zuschuß von 604 000 Mark, während das vorige Jahr mit 571 800 M. veranschlagt war.

Der Theaterbelegenernt führte aus, daß die erhöhten persönlichen Ausgaben, die diesmal 1 075 780 M. — das sind 89 000 M. mehr als im Vorjahre — betragen, durch die Gegen-erhöhung im Vorjahre zu erklären seien.

dem Theater zugestraft zu geben. Aber dazu stelle es bestimmt nicht, wenn man, wie unläßig gefahren, durch Rückbildungen beliebiger Künstler die Theaterbesucher, und zwar gerade die treuesten, verärgere und ihnen das Vertrauen zu unserer Theaterleitung nehme.

Dagegen wandten sich die Vertreter der Linken, die Sozialdemokraten und die Kommunisten. Die Kommunisten mit dem Bemerkten, ihre Leute hätten zwar für den Zuschuß kein Geld, aber trotzdem seien sie für den Etat.

Die Ausstellung wird in einer Woche (Sonntag, den 8. März) eröffnet werden.

Totengedächtnis'eier des Jungdeutschen Ordens.

Am Donnerstagabend versammelten sich die Bruderhaft des Jungdeutschen Ordens mit der hiesigen Schwesternschaft im Ordenslokal 'Mars-la-Tour', um in eindrucksvoller Weise das Gedächtnis der gefallenen Kameraden zu begehen.

Schwindler unterwegs!

Unbefugte Personen suchen für ein Fernsprechbüro Anzeigen zu erlangen; sie kassieren auch gleich die Beiträge ein. Als Ausweis begeben sie ein amtliches Fernsprechbüro.

74 Tage Frost.

74 Tage hat die böse Kälteperiode gedauert. Anfang Dezember begann sie. Mit leichten Schneefällen stellte sich Frost ein. Am 14. Dezember schon hatten wir 11 Zentimeter Schnee, am 18. gab es Wintersturm in der Höhe, am 23. Dezember wurde die Eisbahn eröffnet.

All-Hallesches Kunstgewerbe aus Privatbesitz.

Die nächste Wechsel-Ausstellung, die das Vorkriegsmuseum im Hotel Zorn veranstaltet, wird 'All-Hallesches Kunstgewerbe aus Privatbesitz' zeigen. Wie sich schon heute übersehen läßt, wird die Ausstellung durch dem Entgegenkommen weitesther Stelle einen schönen Ueberblick über das einheimische Kunsthandwerkliche Schaffen von der Meißnerallianz bis zur Weidenerzeit geben.

Auch zahlreiche kunstgewerbliche Arbeiten, die zwar nicht in Halle selbst hergestellt sind, die aber durch die Darstellung all-hallescher Ansichten oder hallescher Persönlichkeiten in naher Beziehung zu der Stadt stehen, wurden dem Museum aus privaten Kreisen als Leihgaben überlassen.

Februar 1929.

Jede Redaktion rüstet sich im Frühjahr für die Hochzeit ihrer Ergebnisse. Es werden Referatpapierkörbe aufgestellt, um den Segen zu bergen, denn soviel 'Frühlingssonne' und 'Maienlauge', 'laue Lüfte' und 'süße Düfte', wie da der Redaktion angeboten werden, kann man in einer Tageszeitung gar nicht unterbringen.

Nein, seine Kälte vor noch nie! Die Bögel frieren und das Vieh. Es fehlt an Wasser und an Kofeln. Die Kälte soll der Kluft hohn.

In Feld und Wald stirbt's ganze Wild. Fürwahr, es ist ein traurig Bild! Selbst Menschen, Männer und auch Frauen, ergreift der Frost mit seinen Klauen.

Fast täglich bringt die Zeitung Kunde von einem scharfen Zeichenjunge, von Unglücksfällen aller Art. D ist doch dieser Winter hart!

Heut, seine Kälte vor noch nie! zieht leis die Hoffnung in das Herz. Man führt's, die Sonne mit ihrer Pracht, nimmt bald dem bösen Frost die Macht.

Ein Ende' hat bald das Herzeleid; ins Herz zieht wieder Fröhlichkeit. Doch denken werd' ich stets daran, was dieser Winter uns getan.

Bericht von der Mädchenklasse 5b der Glauchschule.

Eisbomben gefällig?

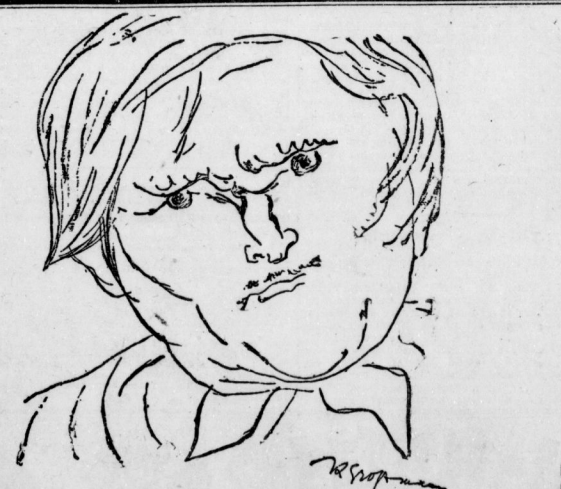
Es ist wie ein Märchen. Man will es noch nicht lassen, daß statt des grimmigen Frostes laue Weichwunde Dänen und Polen umschweben. Eschenblätter braucht man mehr und überflüssig ist es, ins Gesicht zu fallen, ob die Nase noch da ist. Überall sind die frostigen Mienen verschwunden, nur freundliche Menschen scheint es noch in Halle zu geben.

Und die elektrischen Bahnen erst. Wie ein Weltwunder staunt man bei uns: keine Eisblume ziert ihre Scheiben. Man braucht eine Guldachse mehr in die dicke Eiskruste zu hauen, im Gegenteil, man reißt sie ab und wirft sie.

Ob der Frühling wirklich unterwegs ist oder ob der getragene Herr Winter nur mal einen unpassenden Scherz mit uns treiben will? Am Simmental nur das nicht, denn für alle ist wohl der Bedarf an Winter für die nächsten zehn Jahre gedeckt und kein Mensch wird es sich mehr, wie bisher, einfallen lassen zu 'unten'. Auch einen Winter gibt es ja gar nicht mehr. Freilich! Was hat er es diesmal richtig besorgt.

Aber jetzt taut es. Mit wemigem Köheln hört man die Tropfen, die in unermüdlichem Dauerlauf noch 'Dach' fallen, auf das Fensterbrett ihr 'Kad-tad' machen. Nur verborgen aufpassen muß man jetzt auf der Straße, daß man nicht von einer Kanne verflüchtigt wird. Also, Augen auf dem Spaziergänger, wenn in den Lampions werden ganz unheimlich Eisbomben zerplatzt! Wie Metereomom Simmel jaulen die schweren gefrorenen Broden von den Dächern und zerplatzen mit dumpfen Krachen auf dem Pflaster. Wer so ein Ding auf seine Denkerfüß freigt...

Ja, hoffen wir das beste. Kommen und den unaussprechlichen Mätsch wollen wir als kleineres Uebel in den Kauf nehmen. Die Hauptlache, es wird Frühling! Meinen Wintermangel aber werde ich nächste Woche zur einzigen Erinnerung für meine Urnenel eintragen lassen und die denkwürdigen Worte darunterschriften: 'Krentel, in diesem beschiffenen Mantel froz anno 1829 einer Urbin wie zwei junge Hunde.' D.



Ich fahre HORCH weil ich einen bequemen Wagen haben will WERNER KRAUSS



Bequämlichkeit durch geräumige Karosserie, natürliche Form der Sitze, hydraulische Stoßdämpfer, flache Halbelliptik-Federn, die jeden Stoß auffangen

HORCH-VERKAUFSTELLE HALLE a. S.: HABERMANN & CO., GROSSGARAGE, BERLINER STRASSE 10-11. FERNSPRECHER 23212

DIREKTION: Horch-Halle, Stein 21. ERFURT: Mohr, Motorhandlung, m. H., Regierstr. 12. LEIPZIG: Horch-Halle, Rosenthaler Strasse 2. MAGDEBURG: Magdeburger, Anstalten Otto Behring, Steinweg 1313. NORDHAUSEN: Kauf & Export, Am Altentor 7. BALLEFELD A. S.: Lotzer & Schwan, Maschinenfabrik G. m. H. J. SANGEHAUSEN: Sangerhäuser Automobillager, Kem. Ges. H. 1499. WITTEBERG: Walter 11994, Jägerstr.





Aus der Heimat

Was darf ein Eimer Wasser kosten.

Nürnberg. Wasser befindet hier große Ungleichheit über die Frage, ob die Hauseigentümer, bei denen an „eingefrorene“ Nachbarn Wasser abgegeben wird, eine Entschädigung fordern dürfen und in welcher Höhe sie zulässig ist.

Zur Ablehnung des Oberbürgermeisters.

Giesleben. Im Preussischen Landtag ist folgende Kleine Anfrage des Abgeordneten Fröhlich, Wormleben, Franz Hertwig, Halle, Seiden, Steuer (Deutschnationale Volkspartei) eingebracht.

Wenn sich zwei Hunde balgen.

Dieserleben. Vor einigen Tagen balgten sich auf der Galberstraße (Gasse Magdeburger) Straße ein großer und ein kleiner Hund, wobei der kleine in eine große Schandenfristliche eine Scherbe zerbrach.

Mit Pfeffer und Tinte.

Erfurt. Vor den Schöffen hatte sich am Donnerstag die 68 Jahre alte Johanna S. aus Erfurt, wegen einer recht eigenartigen Sachbeschädigung zu verantworten.

Sowjetjapione.

Roman von A. Rechner-Werker (Uebersetzung der Stuttgarter Romantexte E. Kerner, Stuttgart). 3 Fortsetzung. (Wiederdruck verboten.) Allan sah noch immer regungslos auf ihrem Platz.

In Sorge vor Hochwasser.

Eisbarrieren. / Sprengmaterial in Bereitschaft. / Gefahren für das Harzvorland.

Sprengkommandos.

Die nötige Vereisung stellt alle Flüsse läßt befürchten, daß bei einsetzendem Tauwetter das in Bewegung getriebene Eis sich festsetzt und Ueberflutungen bewirkt, deren Auswirkung ungeheure Schäden für andere Volkswirtschaft im allgemeinen und für unsere Landwirtschaf im Besonderen zur Folge haben muß.

Defesa. Reparaturen der Weidwerke an der Maschinen Schiffsverft ergaben eine Stärke von 1,25 Meter. Es handelt sich vor allem um Festschüttungen. Man sieht dem Tauwetter mit großer Besorgnis entgegen. Das Zentral-Druckdepot in Selsow und die auf dem Eis-Druckdepot im mittleren Eise- und Weidgebiet sind vervollständigt worden.

Die nötige Vereisung stellt alle Flüsse läßt befürchten, daß bei einsetzendem Tauwetter das in Bewegung getriebene Eis sich festsetzt und Ueberflutungen bewirkt, deren Auswirkung ungeheure Schäden für andere Volkswirtschaft im allgemeinen und für unsere Landwirtschaf im Besonderen zur Folge haben muß.

Um einer ähnlichen Katastrophe wie beim Eisberstbruch 1926 vorzubeugen, sind vom Reichsanwalt Luedtbold, Oberbürgermeister Dobe, eingehende Vorstudien angestellt worden.

Arbeitsaufwand. Bei den Dämmen ist eine Befestigung und Erhöhung im letzten Sommer zwar vorgenommen, die Halbräder erhebt aber fragwürdig, da infolge des heißen Sommers die Gräben nicht so angestrichen sind, wie man es wünschte.

Bruch des Damms befristet.

Die Deichbauverwaltung hat bereits alle notwendigen Materialien wie Sandsteine, Geröll, Kies, Schotter, etc. bereit liegen. Die Befestigung der nötigen Fahrzeuge wird der W.D.E. Jorgen. In Halberstadt sind auch die Holtemmerbrücken und die zahlreichen niedrigere Geröllbrücken an der Saltemme gefestigt.

Der Luftmörder Muske frei.

Magdeburger. Einen sensationellen Freispruch fällte das Schwurgericht. Verurteilt worden gegen den 28 Jahre alten Arbeiter Gustav Muske, der am 1. 3. an einem Sonntag in einem kleinen, harten Luftmörder verurteilt hatte, 8 Wochen nach dem wegen der gleichen Missetat an seiner ersten

bis auf den Grund angefroren sind und bei Tauwetter das Wasser aber das Eis und die Ufer hinweggesogen würde.

Das Thüringische Landesbauamt hat gleichfalls schon die nötige Vorlage gegen die Hochwassergefahr getroffen, die nach einem so langen, bitteren und löcherreichen Winter durch die Schneefälle verursacht werden kann.

Einrichtungen deren Berichte die Stadt- und Gemeindevorstände weiterzuleiten hatten. Wasserversorgung soll öffentlich bekanntgegeben werden, und zwar durch Streifenanzeigen, damit die Einwohner rechtzeitig gewarnt werden kann.

Dammbruch auf Grube Golpa.

Hilfsmittel. Die während der anhaltenden Frostperiode unter großen Mühen aufrecht erhaltene Kohlenförderung aus der Grube Golpa nach dem Kraftwerk Hilfsmittel hat am Donnerstagabend eine Unterbrechung erfahren.

Da die Erdmännen auch eine zweifelhafte Grubenbahn verschütteten, die der Kohlenförderung diente, trat eine Störung und Stilllegung in der Kohlenzufuhr zum Kraftwerk ein.

Da die Erdmännen auch eine zweifelhafte Grubenbahn verschütteten, die der Kohlenförderung diente, trat eine Störung und Stilllegung in der Kohlenzufuhr zum Kraftwerk ein. Mit allen verfügbaren Kräften wurde sofort an der Beseitigung des Hindernisses gearbeitet, wobei die Bergleute der Grube durch Benutzung von Arbeitskräften der Baufirmen unterstützt wurden.

Sauerstoff für die Teichfische. Dresden. Infolge des anhaltenden Frostes macht sich großes Sterben unter den Karpien bemerkbar. Seit Wochen ist man in manchen Gegenden bemüht, künstlich Sauerstoff zu erzeugen, wobei die Teichfische in einem Sauerstoffapparat in ein Leich völlig eingetaucht, so daß ein Bestand von mindestens 1000 Karpien völlig vernichtet worden ist.

Wohlfahrtskassen und Straßenbahn.

Mordkammer. Der Hauskassaplan 1929 des Kreises Graßhof Döbmitz wird eine Erhöhung der Kreissteuer um zehn Prozent bringen. Wohlfahrtskassen und Straßenbahnen werden erhöhte Steuern an, so daß eine Steuererhöhung nicht zu vermeiden ist.

Das Ende eines Draufdamms.

Erfurt. Der 36 Jahre alte Schullehrer von Reibach, Willy Duder, der nach Unterlassungen verurteilt worden war, wurde am Donnerstag im Ehrenhaus des Erfurter Hauptfriedhofs erschossen aufgefunden. Er hatte sich durch einen Selbstmordsuizid getötet.

Der beleidigte Ziegenbock.

Mittelaußen. Am Donnerstag fand die öffentliche Verlesung des abgedruckten Geheimpensalones statt, nur 12 Mann wurden gelöst. Dem Käufer gab man die Abstammung

„Wahrheitlich“, entgegnete er, „wenn von Schilling sich nicht entschuldigt, bei ihnen und — bei mir.“

„Er wird es nicht tun.“ „Nein, er kann es nicht.“ „Sie schweigten beide. Dabei angekommen hätte er ihre Hand. Sie wandte sich still zum Gehen. Dann bemerkte sie nochmals den Schilling: „Sie haben die Wahrheit gesagt. Ich bin Ihre Frau.“

„Sie wartete seine Antwort nicht ab und ging auf ihr Zimmer.“ Am nächsten Morgen erschienen die Vertreter Schillings. Das Duell wurde für den übernächsten Tag angesetzt. Fifolten.

„Sie wartete seine Antwort nicht ab und ging auf ihr Zimmer.“ Am nächsten Morgen erschienen die Vertreter Schillings. Das Duell wurde für den übernächsten Tag angesetzt. Fifolten.

„Sie wartete seine Antwort nicht ab und ging auf ihr Zimmer.“ Am nächsten Morgen erschienen die Vertreter Schillings. Das Duell wurde für den übernächsten Tag angesetzt. Fifolten.

„Sie wartete seine Antwort nicht ab und ging auf ihr Zimmer.“ Am nächsten Morgen erschienen die Vertreter Schillings. Das Duell wurde für den übernächsten Tag angesetzt. Fifolten.

„Sie wartete seine Antwort nicht ab und ging auf ihr Zimmer.“ Am nächsten Morgen erschienen die Vertreter Schillings. Das Duell wurde für den übernächsten Tag angesetzt. Fifolten.

epileptischer Dämmerzustand vorgelegen habe, im Augenblick der Feststellung aber die Zurechnungsfähigkeit auf jeden Fall ausgeschlossen gewesen sei, kam das Gericht nach einer nur 20 Minuten dauernden Beratung zu einem Freispruch auf Grund des § 53 a des StGB. Der Staatsanwalt, der selbst die Freisprechung beantragte, erklärte, daß er alle Schritte unternehmen werde, um die menschliche Gesellschaft vor Missetaten zu schützen. Aber der Mann wurde auf freier Fuß gelassen. Wie lange bleibt er in Freiheit? Hier tut äußerste Eile not.

Noch immer Phosgen.

Magdeburg. In der Stadterneuerungskommission am Donnerstag wurde bei der Beratung des Etats des Gesundheitswesens von einem Stadtvorordneten die Anfrage an den Magistrat gestellt, ob im Stadtbüro, h. h. in einem dort befindlichen chemischen Werk, noch Phosgen lagere. Stadtmagistrat Dr. Kuntze erwiderte als Negativ auf diese Anfrage, daß ihm im Augenblick davon nichts bekannt sei, daß aber sofort eine Untersuchung eingeleitet werden würde.

„Die Magd. Sta.“ erfährt jedoch, daß tatsächlich noch Phosgen in Selsow lagert. Dieses Giftgas wurde letzterzeit im Zusammenhang mit den großen Phosgenvergiftungen in Hamburg am 20. Mai u. J. in Selsow festgehalten. Die Regierung in Magdeburg nahm sich sofort der Angelegenheit an, sich durch Sachverständige sich bestätigen, daß keine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung vorliege und berichte daraufhin an das Bundesministerium nach Berlin, um von dort aus mit der Reichswehr ein Abkommen zu schließen, das für den Abrüstungsplan des Phosgen eine Sorge getragen würde.

„Inzwischen ist das bisher noch nicht gefundene Phosgen in Selsow gefunden worden, so daß es auch nicht möglich gemacht, das Gas wegzuschaffen. Eine Vermeidung des Gases eine in der Weile, wie man es in Hamburg tat, wo man das Phosgen in der Erde abließ, soll wegen zu hoher Unkosten nicht erzwungen werden. Inzwischen besteht die Ansicht, daß das Gift das Phosgen in aller Kürze an das Ausland verkauft, so daß es also aus Magdeburg endlich verschwinden würde.“

„In diesem Zusammenhang wird uns nochmals ausdrücklich verifiziert, daß für die Bevölkerung der Stadt durchaus kein Anlaß zu Besorgnissen vorliegt. Das Gas lagert im Selsow in Hamburg, in dem es sich in der Schächter von 10 bis 15 Kilogramm. Die Druckfestigkeit dieser Schächter ist von Bremen des Dampfdruckversuchsverbandes verifiziert auf ihre Druckfestigkeit hin untersucht worden. Es wurden durchaus einwandfrei befunden.“

Wohlfahrtskassen und Straßenbahn.

Mordkammer. Der Hauskassaplan 1929 des Kreises Graßhof Döbmitz wird eine Erhöhung der Kreissteuer um zehn Prozent bringen. Wohlfahrtskassen und Straßenbahnen werden erhöhte Steuern an, so daß eine Steuererhöhung nicht zu vermeiden ist.

Das Ende eines Draufdamms.

Erfurt. Der 36 Jahre alte Schullehrer von Reibach, Willy Duder, der nach Unterlassungen verurteilt worden war, wurde am Donnerstag im Ehrenhaus des Erfurter Hauptfriedhofs erschossen aufgefunden. Er hatte sich durch einen Selbstmordsuizid getötet.

Der beleidigte Ziegenbock.

Mittelaußen. Am Donnerstag fand die öffentliche Verlesung des abgedruckten Geheimpensalones statt, nur 12 Mann wurden gelöst. Dem Käufer gab man die Abstammung

„Sie wissen, daß Baron Zyrkowskij sich morgen schießt?“ fragte er ohne Umschweife. „Morgen?“ Sie zitterte. „Wohin? Und er hätte es ihr verschwiegen. Angewidert fasste sie den linken am Arm. „Du bist die, — das darf nicht geschehen. Können Sie nicht tun, um das Duell zu verhindern?“

„Er zuckte die Achseln. „Nichts.“ „Aber — Zyrkowskij ist mein Bräutigam!“ „Er harrete sie an. Unheimlich, hoherlich!“ „Ist Bräutigam? Das ändert nichts an der Sache. Er wird sich schießen. Schilling wird nie zurücktreten. Uebrigens — ich bin kein Sekundant.“

„Sein Sekundant?“ In diesem Augenblick schloß sie sich als Gegnerin des Ungarn. Er zog ihrer innerlichen Irrung nach sie hoch den Kopf zurück. „Mein Bräutigam ist ein ansagestener Schütz.“

„Petras nicht. Ein laßhafter Schütz. Trotzdem wird er schießen.“ „Sie starzte ihn an. Er aber zuckte die Achseln. „Es ist ihm bestimmt, und er wird schießen.“ „Sie vermochte ihre Fasslung nicht zu beenden.“

„Und das können sie mir sagen?“ „Sie blies fast und rief. „Natum“, erwiderte er.“

„Sie schloß nicht los auf. Sie schloß, es war ihm egal. Wieder handte sie einen dem Mann. „Er fing sie in seinem Arm auf, als sie mochte.“ „Sie werden nicht viel verlieren“, fuhr er rachsüchtig fort. „Sie lieben ihn nicht. Uebrigens wird er vor dem Duell ein Testament machen, in dem Sie reichlich bedacht sind.“

„Nun rief sie sich entrüstet los. „Ein Testament? Ueber würde ich auf der Sandtrübe verunglücken, als von diesem Geld aus nur einen Pfennig anzunehmen. Verleihen Sie mich?“ „Er ließ sie durchdringend an. „Das ist —“

papier mit, aber bei in seiner Höhe verlegte... (text continues)

Die Siedlungsarbeit in unserer Provinz.

Merkung. Ueber die Ergebnisse der Siedlungsarbeiten in unserer Provinz gibt die nachfolgende Zusammenfassung Auskunft: In der Provinz Sachsen wurden im Jahre 1927 von den gemeinnützigen Siedlungsvereinigungen erworben 1327 Hektar Land zum Preise von 4 Mill. Mark...

Orat Arovens ebens letzter Weg.

Renngastens. Am Donnerstagabend wurde der alte Graf zu seiner letzten Ruhe bestattet. Nicht gefühllos war die vom Verstorbenen gestiftete, schön gefundene Kirche und der Friedhof vor ihr...

Erhöhung der Straßenbahnpreise?

Leipzig. Da hat bereits eine Vorlage vor, die eine Erhöhung der Straßenbahnpreise bringen soll. Die Erhöhung wird mit den Lohnserhöhungen der Personals und mit der Darlehensschuld von 17 Millionen Mark, die die Große Leipziger Straßenbahn aufnehmen mußte, begründet.

Grenzfisch (Waldenaustraße).

Der neue große Volkstempel, der 17 über den Markt in Weipensfeld abfährt, veranlaßt die Dienstwagenfahrer der Eisenbahn und der Post, sich bei den Schneeverwehungen des vergangenen Monats zu bedauern...

Direktions (Ein spargisches Opfer der Kälte).

Es muß jetzt seinen kältesten Kolportierdienst im Winter haben. Die Kälte ist ein hiesiger Koldenleiter geworden. Er muß jetzt seinen kältesten Kolportierdienst im Winter haben...

Direktions (Großer Schaden).

Im Vorjahr hatte der Telegraphenwart Karl Adernann großen Schaden an seinem Fingerring dadurch, daß er ihn bei der Reinigung mit einem scharfen Messer ausgereinigt hatte...

Künder. (Ein Käufer unter den Redaktionshühnern).

Seit langer war es dem hiesigen Redaktionshühner W. ungelungen, das es für die Redaktionshühner zu bekommen, bis es durch einen ausgeübten Furtz anangewandt wurde...

alte laueren des Rehhühners auf dem Futterplage... (text continues)

Gefälle. (Einbruchsbedrohung). Die Drängen in der Nacht zum Dienstag mit Hochfluten und Dürren in der Kellerkammer des Schulhauses ein und baulich die sämtlichen Schlaftüren des Wohnungsinhabers H. Die Drängen wurden am nächsten Morgen auf dem angrenzenden Friedhofe gefunden...

Giselen. (Verbeugungsmassnahmen gegen Hochwasser). Die 'Böse Sieben', das ist die unscheinbare Fährten im Wassertempel, das in normalen Verhältnissen an manchen heißen Sonnentagen bald gar nicht mehr als Bäumlein bezeichnet werden kann...

Oberamt. (Wie in Ober- und Unteramt). 46 Grad minus gemein wurden. Uns wird geschrieben: Siehen ein Oberamtler und ein Unteramtler... (text continues)

Giesberg. (Wasserbruch). Vor dem Hause des Barbiers Louis Wölz platze ein Wasserleitungsröhre, so daß die Gemeinde zwei Tage lang Wasser zu sparen hatte...

Haltenberg der Troffen. (Kein Koldwind eingegangen). Die von uns gebrachte Mitteilung, es seien infolge der Kälte in der Oberprovinz hiesigen dortige eingegangen, entspricht nicht den Tatsachen...

Bernburg. (Todessturz bei Dekorationsarbeiten). Auf tragliche Weise kam am Donnerstagabend der seit langem im Kurort Bernburg lebende Herr Dr. H. zu einem traurigen Ende...

Gustav Uhlig Unterer Leipziger Straße Autorisierte Verkaufsstelle für Electrola sowie anderer solider Sprechapparate und Schallplatten nur bester Fabrikate

Weiter fand. Sie kürzte längs der Wand nieder und sich die kleinere Leiter mit Saug mit sich. Eigentümlicherweise kamen die beiden hochliegenden mit unterschieden scharfen Verletzungen davon, Saug aber fiel so unglücklich, daß er infolge Schlägels und Wirbelbruchs starb...

Mühsel. (Segeflung). Der jugendliche Arbeiter (er ist erst 20 Jahre alt), Karl Werner hier, hat in seiner arbeitsfreien Zeit ein Segeflugsmodell konstruiert...

Kordleben. (Der 2. Drittel). Das Mittelfeld des Reichstages Staatsrats, Oberlandesdirektor Dr. Trittel (Nordhausen), ist in Berlin einem Schlaganfall erlegen...

Kendorfer. (Wasserbruch). Nach dem bereits durch einen Dambruch der Kläranlage auf der Köhlschütte ein Teil der Hermann-Ginther-Straße unter Wasser und Eis gelegt worden war, ist nun auch die Hauptwasserleitung auf der Giesbergstraße an zwei Stellen gebrochen...

Obermeister. (Unfall). Der hiesige Gemeindevorsteher Bräuner wurde auf seiner Arbeitsstelle bei der Mansfelder A.G. durch ein herabfallendes Stück Eisen am Kopf verletzt...

Welpens. (Goldene Meerkatze). In einem Monat beging die Felleber-Anna im Hotel zum Schützen das schätzbare Meisterstück ihres stolzen Albert Helm...

Bennendorf. (Unfall). In einer Nordhäuser Klinik starb hier zu Besuch gemeine Klaffkürzerin Pauline Welpens. Sie war bei einem Sturzfall in Höhe der Brust, hatte schwere innere Verletzungen erlitten, denen sie jetzt erlegen ist.

Eine 90 jährige beim Radmittagspaß.

Rausburg. Eine unserer ältesten Radfahrerinnen, Frau von Hofmeister Eva v. Chamisso, Radfahrerin, 90 Jahre alt, konnte am Donnerstag in verhältnismäßig guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag begehen...

Eine gesunde Familie.

Altenburg. Von den elf Kindern der Altenburger Familie Hehrlich Drehsler leben noch heute sechs im Alter von 86, 83, 81, 79, 74 und 69 Jahren, zusammen also 489 Jahre. Die Gesundheit befindet sich alle in gelibter Verfassung...

Sparkasse - Kreiskasse des Saalkreises. Fernsprecher: Nr. 26112 und 26142. Halle (Saale). Fernsprecher: Nr. 26112 und 26142. Zugelassen in Ammendorf, Könnern, Lützen, Wettin, Beesenlaublingen und Nienberg. Annahme von Sparanlagen auf Grundlage der Basis gegen zeitliche Verzinsung. Erledigung bankmäßiger Geschäfte.

um so besser!" sagte er dann und ging. Seine höchsten Hände hob er ihm auf den Rücken. "Lillian sprach aus Verdruß und rauch zum Gut zurück. Sie fand den Baron im Garten. Alle Rücksichten vergesend, tief sie auf ihn zu und schlang ihre Arme um seinen Hals: "Du darfst dich nicht mehrweilen abschieben, hörst du? Du darfst es nicht. Du wirst fallen, ich weiß es..."

den einander, die Waffen in der Hand, gegen einander. Zyrtowski war sicher und guter Dinge. Er hatte den ersten Schuß. Sollte er den Wagnis wagen? Er fand es für selbstverständlich. Einen kleinen Fingerring wollte er ihm blasen. Den rechten Arm durchschneiden - oder nein, den linken. Am Unterarm, eine Pfeilwunde. Schmerzhaft, aber ungeschädlich. So wollte er's machen.

Vertrau hand regungslos. Er sah nicht mehr nach Zyrtowski. Fast gelangweilt blickte er ins Meer. Im nächsten Augenblick kratzte der Schuß Schillings. Mitten ins Herz getroffen brach Zyrtowski zusammen. Allan erwachte erst gegen elf Uhr Mittags. Sie mußte nun nichts. Als sie die Augen aufschlug, fand Zyrtas neben ihrem Bett. Mit einem leisen Aufschrei sah sie die Decke über ihre Schultern.

näher als der Tod des eigenen Waters. Für sie war er geboren, durch ihre Schuld, wenn auch ohne ihr Wissen, auf seine erkrankte Hand. Da entsann sie sich, daß sie nicht allein war. Jemand hatte "Herin" gerufen. Sie sah sich um. Am Kopfende des Totenlagers kauerte Zyrtas. "Du bist kein Mörder!" schrie sie plötzlich, ohne zu wissen, warum.

Er beruhigte sie, so ant er konnte. "Ich werde nicht fallen. Ich habe den ersten Schuß, und ich werde nicht." Sie schloß sich hysterisch auf. "Du wirst fallen, ich weiß es, er hat es prophezeit, der Fleischer, ich trauf ihn im Wald, und er ist der Sekundant deines Gegners..." Zyrtowski schweig. Zyrtas war Schillings Sekundant? Der gerade? Wie ein böses Omen schien es ihm. Doch er war nicht der Mann, phantastischen Gedanken nachzugeben. Er trönderte ihre Tränen und führte sie nach dem Baum. "Ich habe im Arden bestimal in Brandstücken verbrannt gelegen, sieben Pferde haben sie mit unter dem Holz weggeschoben, rechts und links sind Gefolge neben mir krepiert, daß ich die heißen Splitter um die Gelenke laufen sah, ich bin viel geblieben. Sochen will uns von einem kleinen Pfeilstockgelde einen fiese machen lassen? Komm. Sei mein tapferes Mädel. Ich werde stehen. Verlasse dich darauf. Ich weiß ja, für wen ich mich fühle!"

Nun war es Zeit. Er hob die Waffe, kurz und bestimmt. In diesem Augenblick führte er etwas Unbegreifliches, Sonderbares. Er sgeriete, und seine Hand zitterte. Ihm schilling gegen über stand - Zyrtas. Seine schwarzen Augen flitzerten ihm bösen, unablässlich, Sonderbar, wie das demnächstigen konnte. Nach laute Zyrtowski sch.

Die konnte sie hier herin? "Wie ein Arzt zum Kranken", erwiderte er fast gefühllosmäßig. Und dann: "Stehen Sie auf, wenn Sie Ihre Koffer." Sie sah ihn fastungslos an. "Ameine... Was ist geschah?" Er konzentrierte ihre Frage nicht. "Waden Sie, ich warte." Damit auf sie. Sie hand reich auf. Es war etwas gefaschens, etwas Großes, Ungewöhnliches, das fühlte sie. Und Zyrtas hing damit zusammen. Irrenden. Sie dachte nicht, sondern verließ das Zimmer. Die Dienerschaft ging mit eselentem Blick an ihr vorbei. Sie mochte fast nicht zu fragen. Sie ging durchs ganze Haus, durch alle Zimmer, auch durch jene des Barons. Nigens war er zu finden. Sein Schlafzimmer... Sie hand davon. Sie konnte unmöglich einstricken. Schilling aber ließ sie alle Gedanken fallen. Sie mußte Gemütsruhe haben. Sie klopfte. Eine Stimme rief "Herin". Das Zimmer war halb verbuntheit, und in der Mitte lag Zyrtowski - aufgebahrt. Sie handte auf das erstigliche Bild. Dann stürzte sie sich über ihn. Er war für sie gebrochen, legt müde sie es. Schilling hatte ihn niedergeschossen. Sie hatte den Baron nicht getötet, nur geschädigt, wie eine Tochter einen Lieben, guten Vater. Sein Tod aber gema ihr

Er blieb regungslos sitzen. Starre sie nur an. Dann hand er auf. Er lächelte. Jenes sonderbare Lächeln, das nur er hatte. Ein Lächeln, das nicht erwärmt, das sich wie eine eiskalte Masse über das Herz legte. Er verfrühtete die Arme und rührte sich nicht. Sie sah sie langsam. Verzelten Sie mir", stammelte sie. "Ich wollte nicht, was ich sagte. Die Erregung der plötzliche Schreden... Er nickte nur stumm und ließ sie wieder an das Kopfende des Lagers. Sie krich über die durchsichtige Brust des Toten. "Ich habe ihn getötet wie einen Vater." Da sprach Zyrtas kurz: "Waden Sie Ihre Koffer, wir teilen noch heute ab."

Sie beruhigte sich jedoch. Aber nicht für lange. Nachmittags feierte sie, und abends mußte der Arzt kommen. Er verordnete ihr ein hartes Schlafmittel. Sie sollte die Stunde des Aufrucks verstreifen. Wenn alles vorbei war und sie wieder aufwachte, war alles gut. Beim ersten Morgengrauen fanden sich die Duellanten mit ihren Vertretern und Zeugen ein. Alles nahm den vorgeschriebenen Verlauf. Die Schritte waren abgesetzt, die Gegner hand-

Sein Schuß kratzte. Der Rollen des Arztes fiel polternd auf die Stetne. Mitten durchgeschossen hatte er ihn. Schilling war vollkommen ungeschädelt.

Das Zimmer war halb verbuntheit, und in der Mitte lag Zyrtowski - aufgebahrt. Sie handte auf das erstigliche Bild. Dann stürzte sie sich über ihn. Er war für sie gebrochen, legt müde sie es. Schilling hatte ihn niedergeschossen. Sie hatte den Baron nicht getötet, nur geschädigt, wie eine Tochter einen Lieben, guten Vater. Sein Tod aber gema ihr

Er blieb regungslos sitzen. "Das wird sich finden", erwiderte er. "Wissen Sie, daß der Tote Irretwegen aus dem Beben geliedet ist?" (Fortsetzung folgt)



**Familien-Nachrichten**

In großer Freude zeigen wir die Geburt eines

**Sohnes an.**

Dr. med. Wilhelm Strümpel  
und Frau Lotte, geb. Goreslein

Frankfurt (Oder), den 22. Febr. 1929

Babobler Nr. 21.

**Verlobungsringel!**

eigene Fabrikation  
daher billigste Be-  
zugsquelle. Werkst.  
mit elektr. Betrieb  
Gold und Juwelen

**Rich. Voss**  
Juwelen-Fabrikant  
Leipziger Straße 1  
gegenüber von  
Drog. Helmbold.

Ihre heute in Herrenalb (würtf. Schwarz-  
wald) vollzogene Vermählung zeigen  
hierdurch an

Dipl.-Landwirt  
**Carl Hoffmann u. Frau**  
Lotte, geb. Hartmann

Duf Käffen 23. Febr. 1929 Halle (Saale)  
Dr. Dittfeld 4649 Leipzig Str. 4649

**Fahner-  
Schmuck**  
von ausserordentlichem  
Geschmack

**C. F. Bauer**  
Juwelier  
Geislerstraße 20  
früh. am Stadttheater

**Geburten (Gef.):**  
Gulka Erika, 75 Jahre (Trauer-  
feier 25. 2., 15 Uhr).  
Wittchenne Betty geb. Wolf, 81 3/4  
(Einsiderung hat festgefunden).  
Kaisersfeld Gertrud, 75 Jahre (Ein-  
siederung hat festgefunden).  
Off. Schmitt geb. Neff, 62 Jahre  
(Beerdigung 25. 2., 14.30 Uhr).  
Marie Blücher geb. Bauer, 74 3/4  
(Beerdigung 25. 2., 13.30 Uhr).

**Gestorben (außerhalb):**  
Gust. Gohndorf, 67 Jahre, Weibe-  
rtyld (Beerd. 25. 2., 14.30 Uhr).  
Berth. Pauline Kurze geb. Sand-  
graf, 80 Jahre, Weihenfeld (Be-  
erdigung 25. 2., 15.30 Uhr).  
Kunalle v. d. Hagen geb. Gornitz,  
78 Jahre, Weihenfeld (Beerdig.  
25. 2., 15 Uhr).

Frans Kluge, 81 Jahre, Jena (Ein-  
siederung 25. 2., 15 Uhr).  
Karloline Stranz geb. Kottbom,  
72 Jahre, Weihenfeld.  
Berth. Pfeiffer geb. Neumann,  
Rumburg (Beerdigung 25. 2.,  
15 Uhr).

Pauline Kramp, 66 Jahre, Rumburg  
(Beerdigung 25. 2., 11.30  
Uhr).

Carl Müller, 17 Jahre, Schenbur  
(Beerdigung 24. 2., 14 Uhr).  
Wilhelm Schimpf, 75 Jahre, Friede-  
burg (Trauerfeier 24. 2., 12 1/2 U.).  
Agnes Bode geb. Gimmannstein,  
Kern (Beerdig 25. 2., 14 Uhr).  
Karl August Gimmann, Weidenhof (Be-  
erdigung 24. 2., 14 Uhr).  
Gust. Schulte, 63 3/4, Orttrand (Be-  
erdigung 24. 2., 14 Uhr).  
Paul Hoffmann, 37 3/4, Orttrand  
(Beerdigung 24. 2., 16 Uhr).  
Gertrude Kühlig geb. Kühner,  
Schönbrunn (Beerdigung 24. 2.,  
13.30 Uhr).  
Reinhold Kluge, 36 Jahre, Prob-  
stein (Beerdigung 24. 2., 14 Uhr).  
German Schmann, 56 3/4, Jüdort-  
trand (Beerdigung 24. 2., 15 Uhr).  
German Kuntz, 33 Jahre, Weihen-  
feld (Beerdigung 25. 2., 15 Uhr).  
Marie Born, 80 Jahre, Stein-  
thyna (Beerdig 24. 2., 15 Uhr).



**Von Zeit zu Zeit**

Ist es nötig, die Wäsche, die längere Zeit  
gelegen hat oder durch ungeeignete  
Behandlung unansehnlich geworden  
ist, zu bleichen. Bereiten Sie sich eine  
kalte Silfauge, legen Sie die vorher  
in Henko-Bleichsoda eingeweichte  
Wäsche hinein, und kochen Sie eine  
gute Viertelstunde. Der  
Erfolg ist: tadellose  
schneeweiße und frisch-  
duftende Wäsche.

**Sil zum Bleichen**

ohne Gleichen!

Am 22. Februar 1929 entschlief sanft im Alter von 68 Jahren  
unser lieber treuer Vater und Großvater, der

**Sanitätsrat**  
**Dr. med. Carl Beileites**  
Königl. Preuß. Oberstabsarzt i. R.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse

Halle a. d. S., Cecilienstraße 3.

Dr. med. Bernhard Beileites  
Irgard Beileites, geb. Hirsch  
Margot Bröse, geb. Beileites  
Reg.-Assessor Siegfried Bröse, Minden i. W.  
Hermann Beileites  
Walter Beileites  
Heinrich Beileites  
und 5 Enkel

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 26. Februar 1929,  
nachmittags 2 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfried-  
hofes statt. — Von Beileitesbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

**Zurück**  
**Frauenarzt Dr. Voigt**  
Mardinsberg 14

**Flügel / Pianos**

Zahlungsbedingungen nach Wunsch

**Lüder & Olbrügge**  
Leipziger Straße 30

**Rasierkremer**  
almolive  
m. 1 Orig. Gilletteapparat  
u. einer Orig. Gillet-  
tlinge, gr. Tube  
E. S. D.

**TRITZER**  
IM RITTERHAUS

Am 20. d. Mts. abends um 21 Uhr entschlief  
nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden  
meine herzlich geliebte Frau, treusorgende Mutter,  
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Marie Winkler**  
geb. Bauer

in 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Karl Winkler**

Halle, Dorotheenstraße 16.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 25. d. Mts. um  
13<sup>00</sup> Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes  
aus statt. — Beileitesbesuche dankend abgelehnt. — Zuge-  
dachte Kranzspenden erbitte an Beileites-Ansicht  
Willy Lutz, Kruckestraße 7, abzugeben.

**Automarkt**  
**Gelegenheitskauf**  
12/40 Glite, Ab-  
schmiedete Gummi-  
f. Weisfahnen aus-  
gezeichnet geeignet  
Maschinen u. Auf-  
stellung ohne Leber  
Zabel Preis 380.00  
Off. unter R 28313  
in die Exp. d. Ztg.

**Auto**  
1918, fahrbereit, 350  
Mark, per Rolle, zu  
verkaufen. Zuschrift,  
erb. unt. R 28478 an  
die Exp. d. Zeitung.

**Vermischtes**  
Um sonderbares  
Gummiband aus  
Strompfbänder I m  
d. S. Schme Radt  
Bade Str. 11/12/14

**Kind**  
nicht unter einem  
halben Jahr, findet  
gute Pflege u. besten  
Ersport. Erfert. unt.  
R 28487 an die Exp.  
d. Ztg.

**Danksagung.**

Für die uns in so reichem  
Maße erwiesene Teilnahme beim  
Hinscheiden unseres lieben  
Entschlafenen, des Privatmanns

**Otto Pitzschke**

sagen wir allen Verwandten und  
Bekanntem unseren herzlichsten  
Dank. Besonderen Dank Herrn  
Superintendenten Meinhof für die  
tröstlichen Worte in der Kapelle  
und am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**3000**  
Geb. 2500 s. Einst-  
aufführung, Selen,  
Selenen usw.,  
Selen-Kammer  
à 14 M. ist, prompt  
Julius Mohr jr.,  
Ulra. a. D.,  
Preisliste gratis.

**früchtige  
Schneiderin**  
nimmt mit Aus-  
sicht an  
Lindenstraße 62

**Trauringe**  
in jedem Folienhalt  
von 4.— bis 60.— Mk.

**Henricke**  
Gr. Steinstr. 62.

Am Donnerstag, dem 21. Februar, 6 Uhr nach-  
mittags, entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krank-  
heit in ihre liebe Frau, meine herzige Mutter

**Martha Schmidt geb. Fleck**

in 72. Lebensjahre.

Roitzsch, den 22. Februar 1929.

In tiefem Schmerz  
**Georg Schmidt**  
**Willy Schmidt**

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3.30 Uhr statt

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim  
Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Schrift-  
setzers

**Karl Radke**

sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.  
Besonderen Dank Herrn Pastor Holz für die  
tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe,  
ferner den Kollegen des Buchdruckerverbandes, der  
Otto-Handel-Druckerei, Buchdruckerei des Waisen-  
hauses und Gebauer-Schwetschke.

Halle (Saale), den 23. Februar 1929.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Ww. Bertha Radke**

Ziehung 12. u. 13. März

**Kölnener Dombau-  
Gold-Lotterie**

7166 Gewinne und 1 Prämie Mark

**150000**  
**75000**  
**50000**  
**25000**  
**10000**

Alle Gewinne bar oder Abzug abhebbar.

**Lose zu 3 M.** Postgebühr u.  
Liste 60 Pf.

**5 Lose** Post u. einzahl. Liste  
Posto u. Liste **15 M.**

Sonst. erhältlich.  
Sonderlich erhältlich.

**Lotterio-Emissions-Besellschaft**  
Berlin W. 9, Lützenstr. 4  
Postcheckkonto Berlin 13670

Allen denen, die unserer lieben Ent-  
schlafenen das letzte Geleit zur ewigen  
Ruhe gaben und ihre Teilnahme durch  
Kranzpenden bezeugten, sagen wir hier-  
mit unseren herzlichsten Dank.

Auch Herrn Pfarrer Lorenz sei herz-  
lich gedankt für die schöne Trauerrede  
sowie Herrn Lehrer Be wert nebst Schul-  
jugend für den Gesang.

Rattmannsdorf, den 23. Februar 1929.

Im Namen  
aller trauernden Hinterbliebenen  
**Familie Paul Körner.**

**Herzlichen Dank**

allen, die beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen,  
des Auszüglers

**August Naumann**  
Veteran von 1866, 1870/71

durch Geleit und Aufmerksamkeit aufrichtige Teilnahme  
bekundeten. Dank vor allem Herrn Pastor Glas für seine  
tröstlichen Worte und Herrn Hauptlehrer Barkowsky  
nebst Schuljugend für den Gesang, Dank ferner dem  
Kriegerverein, Stahelheim und Gesangverein Liedertafel  
für das letzte Ehrgeleit und den Trauergesang.

Pritschöna, den 23. Februar 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Familie Bernhard Brömme**  
nebst Angehörigen

**Erfolgs-  
bedürftige**  
finden gute Auf-  
nahme in Köhner  
Waldgebirg.

Frau G. Worsart,  
Breitenfeld a. Harz,  
Haus 34.

**Geflügelställe**  
und Geflügel fabri-  
ziert billigst.  
Otto Wädel,  
Jessen (Gifler).

**Anzeigen**  
sitten wir  
recht deutlich  
zu schreiben.  
Für Fehler,  
die wegen unbeil-  
licher Handschrift  
entstanden sind,  
können wir  
keine Verant-  
wortung über-  
nehmen.  
Vaupt-  
redaktionelle  
Anzeigen-Abtlg.

**Sanatorium  
Altheide**  
erfolgreiche Heilungen  
Gymnastik im Hause  
Ruhigste Ruhe  
Mittels der  
Leitend. Arzt-Dr. Schmeidler  
Ruhigst und Postfach durch  
Sanatorium Altheide, Schleien

Habe mich als  
**Hebamme**  
verdingelassen

**H. Schneider, Halle (S.),**  
Georgstraße 3 Tel. 36060

# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

**Unterricht**

Staatlich anerkannte Lehranstalt für **Technische Assistentinnen** an medizinischen Instituten  
Halle (Saale), Mühlweg 29, Fernruf 25855.  
Neue Kurse mit Staatsexamen beginnen am 4. April

**Dr. S. Gärtner**  
Privat-Fachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen  
Besitzer und Leiter: Chemiker K. Esner,  
Halle (Saale), Mühlweg 29.  
Neue Kurse (auch Abendkurse) beginnen am 4. April

**Kaufmännische Lehranstalt**  
von K. Bismarck, Halle (Saale), Töpferplan 1.  
Beginn des **Osterkurses**  
am 4. April 1929. Anmeldungen baldigst erbeten.

**Privatschule für praktische Chemie**  
von Dr. Paul Herrmann.  
Leiter: Dr. Kurt Bliedow.  
Beginn der Kurse für Damen und Herren am 4. April 1929.  
Ludwig-Wucherer-Str. 79 (Gartenhaus)  
Telephon 222 06

**Engl., Franz., Spanisch**  
durch Ausländer.  
Privat- und Zirkelunterricht  
Eintritt jederzeit.

**Berlitz-Schule** Direktor Dr. George Cooper  
Fernruf 29207, Markt 22

Selbst Geisre lernen  
**Klavierspielen**

in 2-3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch labelmäßig leichte Erlernung. Allen überragende Erfindung eines blinden Musiklers. Prospekt Nr. E 45 sofort kostenlos durch Technica-Verlag, Lürsch (Baden).

**Privat-Tanzunterricht**  
erteilt in größeren und kleineren Zirkeln, sowie Einzelunterricht in allen Tänzen zu jeder Tages- u. Abendzeit, auch Sonntags Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Güterstraße 1

**Tanz-Unterricht**  
erteilt im eigenen Privatsaal  
**Wally Beck**, Tanzkunst  
Tel. 337 30, Mozarstr. 25 Halle

**Englisch**  
Stunde 50 Pf. Wer beteiligt sich? Off. unt. 2 28451 an die Exp. b. 316

**Überlehnungen**  
erleicht Nachbittungen. Off. unt. 2 1307 an die Exp. b. 316

Jung. Mädel kann einige Monate **schneid. erlernen**. Unterricht auch für Anfänger (Schulftink). Halle a. S., Burgstraße 48.

**Dr. Schönherr**  
Staatlich anerkannter Schenkmittelversteigerer.  
Unterricht auch für Anfänger (Schulftink). Halle a. S., Burgstraße 48.

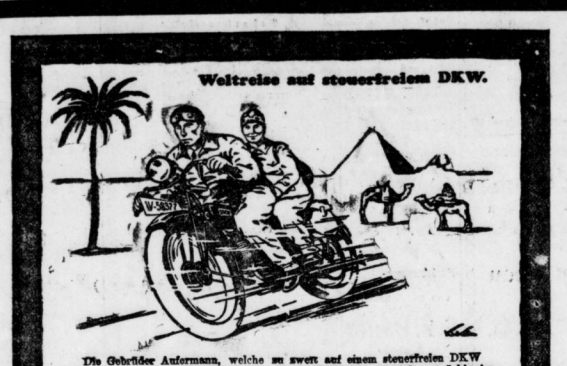
**Wachstafel**  
20 Jahre amert. Halle, Berliner Str. 33, II. rechts, b. Neimann.

**Möbl. Zimmer**  
an 2 Bst. Herrn zu vermieten. Halle S., St. Klausstr. 11, I.

**Zu verpachten**

**Gastwirtschafts-Verpachtung in Mersburg!**

Mittwoch, 27. Febr. 1929, nachm. 3 Uhr, lot an Ort u. Stelle in Mersburg, Steinstraße 4, das Restaurant „Zum Krüppel“ öffentlich meistbietend werden. Fremdbiet. u. nachher Versteigerung. Besteht aus: 1. Bier- u. Weinwirtschaft, 2. Schenkwirtschaft, 3. Inventar vorhanden, nachweislich guter Umsatz. Vier-Klassen-Ersteinst. Pächterpreis etwa 1. Mai 1929. Geräumige Wohnung ohne Zuschlag frei. Bedingungen im Termin und vorher bei: 27. Febr. 1929, Mittwochs, Mersburg, Lindenstraße 11, Telefon 635.



## Nur bewährte Motorrad-Typen kaufen!

In unseren letzten Anzeigen zeigten wir Ihnen, daß kein Motorrad alle Bedingungen wie Schönheit, Bequemlichkeit, gute Fahreigenschaften, moderne techn. Ausrüstung, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit so restlos erfüllt wie DKW. Heute wollen wir noch nachweisen, daß diese Behauptung durch eine beispiellose Bewährung unserer DKW-Motorräder bestätigt wird. **Wir wissen es zu verantworten, wenn wir behaupten, daß sich unter den steuerfreien Motorrädern der Welt keine Type auch nur annähernd so vielfach bewährt hat wie DKW:**

- 1. 25000 km mit Sozium auf einem steuerfreien DKW pannoson durch drei Erdteile** ist eine beispiellose Leistung, welche die Gebürtler Aufmann mit einem von ADAC vierfach plombierten Motor im Herbst 1928 durchführten. Wenn Sie bedenken, daß die Fahrt auf einer 2-bahnigen Serpentinstraße über ungleich schlecht Straßen, wie über wogende Strecken durchgeführt wurde, mit einer Belastung von zwei Personen, dann können Sie die Größe dieser Zerreißprobe voll ermessen.
- 2. 80000 km bewährt in der Praxis!** Das ist eine Ziffer, die kein anderes Fabrikat für ein 200-cm-Modell seines kann. Hunderte von Schreiben vollster Anerkennung erzählen uns, daß unsere Kunden auf diesem Modell bis zu 100000 km ohne Pannos zurückgelegt haben.
- 3. 200000 gekilometer DKW-Zweitakt-Motoren** beweisen die von uns richtig erkannte Überlegenheit des Zweitaktsystems. Nur ein ventillierter Zweitakt kann in der Hand des Laien eine solche Lebensdauer ohne wesentliche Reparaturkosten erreichen. Nur ein Zweitakt kann dank der dichteren Zylinder bei so kleinen Volumina so große Leistungen abgeben. Nur ein DKW-Zweitakt ist so unbedingt zuverlässig, wie durch die Vereinigung von 4 Funktionen im Schwungrad - Schwungrad, Magnet, Lichtanker und Turbo-Ventilator - alle empfindlichen Antriebsteile, wie Ketten und Zahnradpaar aussehend.
- 4. Über 1000 erste Preise in Rennen und Zuverlässigkeitsfahrten** zeigen den Schlußstein in die Beweiskette nicht nur der unbedingten Zuverlässigkeit, sondern auch der unerhörten Schnelligkeit der DKW-Zweitaktmotorräder.

Diese vorzügliche Bewährung der DKW-Zweitakter in der Praxis sind das ganze Geheimnis der sturmartigen Entwicklung zur **GROESTEN MOTORRADFABRIK DER WELT**

Für einen vorsichtigen Käufer darf nur unsere erprobten Zweitakt-Modelle:

- E 200** cm, steuer- u. fahrerbeschränkt, Kaspar. ab Werk **RM 695.-**
- E 300** cm / 8 Broma-P8 . . . . . **650.-**
- E 500** cm / 14 . . . . . **1325.-**

Konkurrenzunfähige Rahmenbedingungen mit Wochenraten ab M 10.

Kommen Sie schnellstens zu unserem Vertreter und lassen Sie sich unsere Modelle näher erläutern.

**DKW**  
Fabriklager: Johannes Tauscher  
Martinsr. 11 Halle (Saale) Tel. 292 67

**Delikates Tafel-Draumen-Mus**

ger. reib. dick u. mit Zucker eingekocht, süßlich, gewürzt, wohlschmeckend.

- 10 Pfund-Postlemer . . . nur 3.50
- 10 Pfund-Emalie-Eimer nur 3.80
- 25 Pfund-Emalie-Eimer nur 7.70
- 25 Pfund-Emalie-Eimer nur 8.50
- 1 Pfund 100-200 Pfund, PMA 30
- Postlemer Vier-Markelade 3.90
- Postlemer Kunstbrot . . . 3.70
- 4 Dose. je 2 Pfd. Marzipan-Füllung 4.10
- 120 Marzipan, speckig . . . nur 3.90
- 2 Pfund Bismarck-Margarine nur 5.60
- 2 Pfund Edelmann-Margarine 7.27

Preise ab hier Nachnahme.

Über 5000 Anerkennungen.  
Erich Denkelmann, Magdeburg 137

**Kapitalien**

**500 Markt**  
für 1 Jahr von Staatsbeamten (Oberleutnant), am liebsten von Selbstgelehrten. Gute Zinsen. Gute Sicherheiten über Wertpapiere vorhanden. Angebote erbeten unter N 19975 an die Expedition dieser Zeitung.

**Kapitalien**

**Hypothek-Kapitalien**  
bei 30 Bst. Auszahlung zu vergeben. Off. unt. 2 11 984 an die Exp. b. Zeitung.  
Wer leicht bringen junger Dame gräß.

**Verloren**  
Goldene Armbanduhr  
Alpina, Serie 177, b. Brandesplatz - Station-Landstraße. Preisunterstützung. Finder. Bitte Anzeigenerbeten. 12 11 gegen Belohnung abgeben.

**Kapitalien**

**Kapital**  
mit reicher Selbstgelehrter wollen sie meinen unt. 2 5184 an die Exp. dieser Zeitung.

**Kreditleistungen**  
gibt sofort. Darlehen auf Stadt u. Bankguthaben. 10000 Off. N. 13 Hauptpostk. erbeten.

**4000-5000 M.**  
fol. als 1. Hypothek mit Erbanspruch zu vergeben. Off. unter 2 13000 an die Exp. b. 316.

**Darlehen**  
von 150 Bst. an, an alle Berufe gegen Kautionszahlung. Off. unter 2 2719 an die Exp. dieser Zeitung.

**Kaufgeschäfte**  
Gefragt!  
Jung Geschäftsmann vom Lande, 25 J. leidet und strebt, wünscht Schenkmittel mit junger Dame zwecks Heirat.

**Heirat**  
Wird in Mitte ang. Bekannten gesucht. Off. Off. möglich mit Bild, welches zurückgeschickt wird, erbeten unt. 2 2925 an die Exp. b. 316.

**Heirat**  
30 J. alt, Witt. Sohn sucht in H. W. ein a. bef. Frau, um 10.

**Heirat**  
Jungmann, 27 J. sucht zwei neue junge Damen bis 25 J. zwecks Heirat.  
Vermögen oder Einkommen erwünscht, jedoch nicht Beding. Hofferte unt. 2 5176 an die Exp. b. 316.

**Heirat**  
Erlaubt Geschäftsmann (Schulftink), selbstständig, feinfühlig, jedoch durch den Tod sein Einkommen verfallen, 36 Jahre alt, wünscht auf die besten Weise die Bekanntschaft einer geschäftlich, freundlichen Dame zwecks baldiger Heirat.

**Heirat**  
Vermögen nicht unbedingt erforderlich. Zufuhr mit Bild erbeten. unt. N. 19976 an die Exp. b. 316.

**Heirat**  
Erlaubt, 65 Jahre, schönes Eigenvermögen. Car. nicht mit alt. Mädchen oder Witwe in Verbindung zu treten, ein oder nicht Beding. zwecks Heirat.

**Heirat**  
Off. unt. 2 28488 an die Exp. b. 316.

**Heirat**  
Frau, 31 J. alt, große, wohlgeb. Gesicht, wünscht sich, feinfühlig Herrn zwecks Heirat.

**Heirat**  
fernen zu lernen. Off. unt. 2 1356 an die Exp. b. Zeitung.

**Heirat**  
Geb. Beamtenwitwe, 50 Jahr, ohne Kind, hässlich u. fett, wünscht die Bekanntschaft ein. alt. Herrn, zwecks Heirat.

**Heirat**  
ebst. gemeins. Haushalt. Off. unter 2 5180 an die Exp. b. Zeitung.

**Heirat**  
ebst. gemeins. Haushalt. Off. unter 2 5180 an die Exp. b. Zeitung.

**Heirat**  
ebst. gemeins. Haushalt. Off. unter 2 5180 an die Exp. b. Zeitung.

**Heirat**  
ebst. gemeins. Haushalt. Off. unter 2 5180 an die Exp. b. Zeitung.

**Heirat**  
ebst. gemeins. Haushalt. Off. unter 2 5180 an die Exp. b. Zeitung.

**Die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt bürgt**  
durch **Hohe Auflage** (104 Tagessendungen ihres Vorabdruckgebotes an Auflage weit überfüllt)

**Werte Verbreitung**  
Außer Post, Auto u. Boten durch 543 eigene Agenturen **den Wehland** Landwirt und Industrie

**für guten Anzeigenerfolg!**





Donnabend, den 23. Februar 1929

### Waldlau-Meisterschaft der hallischen Studenten.

Am Sonntag, vormittags 10 Uhr, findet in der Dübener Heide die Waldlau-Meisterschaft der hallischen Studenten statt. Start und Ziel sind wieder wie in früheren Jahren in der Nähe des Waldlagers. Der Lauf führt vom Waldlager nach dem Kulturberg und dort am Rande der Eichhölzer entlang, am Schwarzen Berg vorbei zur Schneise B und von dort geraden Weges zum Waldlager zurück. Die Strecke ist jetzt 4,8 Kilometer lang und weist nach ungefähr 1000 Metern recht beträchtliche Steigungen auf. Der letzte Teil ist dann wieder ganz eben. In diesem werden sich die erbitterten Kämpfe um die Plätze abspielen, so daß man dort und am Ziel einen guten Einblick in den Verlauf des Rennens bekommt. Schon am Kulturberg dürfte sich eine Spitzegruppe gebildet haben, in der, falls die gemeldeten Studenten antreten, Dams, Baweria, V. Halem, evtl. auch Schumann zu finden sein werden. Die 1. Halbmeile ist in diesem Jahre durch Hoffmann verläßt und muß als erster Anwärter auf den Mannschaftspreis bezeichnet werden. In diesem Jahre die Zahl der Meldungen erfreulicherweise eine sehr starke. In Klasse A, in der bisher nur ganz wenige Favoriten starteten, sind 16 Meldungen abgegeben. Hoffentlich macht die letzte Minute der Wettergott nicht einen Strich durch die Rechnung.

Auch eine Anzahl Studentinnen haben zum Waldlauf gemeldet, doch wird dieser Lauf in erster Linie den Charakter einer Verberberanstaltung haben.

### Deutsche Leichtathleten in England.

Der vor zwei Jahren erstmals in Berlin durchgeführte Leichtathletische Ringkampf zwischen Berliner und Deutscher Sportklub auf der einen und dem Athletic Club London auf der anderen Seite wird am 20. Mai (Pflanzfesttag) in der englischen Metropole wiederholt. Das Programm für dieses interessante Treffen besteht diesmal aus folgenden Wettbewerben: Lauf über 100, 440 und 880 Yards, eine Meile, 120 Yards, 1/2 Meile, viermal 110 und viermal 440 Yards, ferner Pöschelung und Kugelstoßen. An jedem Wettbewerbe nehmen zwei Berliner und zwei Engländer teil; die Wertung erfolgt nach Punkten. Für die Einzelwettbewerbe gibt es 3, 2 bzw. 1 Punkt, in den Staffeln 5 Punkte für den Ersten, 2 für den Zweiten. Die Berliner Vertreter führen in einer Stärke von 16 Mann am 17. Mai von Berlin ab; die Expedition erkehrt sich aber fünf Tage.

### Weltmeister Otto Huhtanen,

das finnische Ringermünder, kommt nach Halle. Es ist gelungen, den berühmten finnischen Ringler Otto Huhtanen, welcher von der gesamten Sportpresse als das finnische Ringermünder bezeichnet wird, zur Leichtathletikkonferenz im Internationalen Ringkampfkontinuum zu verpflichten. Diese Konturrenz, welche am 1. März im hiesigen Waldlagersportplatz beginnt, wird dadurch noch besonderen sportlichen Wert aufzuweisen haben, weil es sich um Auscheidungskämpfe für die Weltmeisterschaft 1929 handelt. Die drei besten dieser Konturrenz müssen an der diesjährigen Weltmeisterschaft, welche im Juni in Budapest zum Austrag gelangt, teilnehmen.

Schon die Teilnahme von Huhtanen dürfte der hiesigen Konturrenz zu einem vollen Erfolg verhelfen. Der Finne ist im Jahre 1904 in der Hauptstadt Finnlands Helsinki, geboren. Mit 18 Jahren wurde er Amateur und trat nach außerordentlichen Erfolgen zum Berufsringertum über. Als Professionsler bereitete Huhtanen fast die ganze Welt.

Er bereicherte den Ringkampf durch zahlreiche neue Griffe und Tricks.

In der Verteidigung ist der Finne absolut einzig und es gibt keine Situation, aus welcher Huhtanen keinen Ausweg wählte. Er besitzt die Gelassenheit eines Schlangeumenschen und vermag durch fast unendlich erscheinende Berührung seiner Gliedmaßen Griffe zu parieren, die jedem anderen Ringler die sichere Niederlage bringen würde. Der 190 Zentimeter große und 210 Pfund schwere Finne ist in den letzten beiden Jahren nicht mehr besiegt worden. Obwohl er an den bedeutendsten Konturrenzen in allen Ländern mit den besten Ringern zusammengetroffen ist.

Der Finne findet bei der hiesigen Konturrenz eine überaus starke Gegenwehr vor. Da ist der Weltmeister Karl Koznaß (Deutschland), ein immer noch zur allerersten Klasse gehörender Ringler, ferner Weltmeister Ivan Petruschik (Russland), Peter Koop, Champion von Jugoslawien, hatte hier schon durch seine Erfolge einen guten Namen hinterlassen. Bahn Samson (Deutschland) und Weltmeister im freien Ringkampf, ist ein sehr erfahrener Gegner und hat hier schon vor Jahren bei größter Konturrenz mit zu den Überbieten gehört. Nicht unerwähnt ist zu lassen Karl Granewald, Weltmeister vom Rheinland, welcher bei der letzten Konturrenz im Waldlagersportplatz als erster Weltmeister herangezogen ist, ferner der sympathische Karl Weiber (Winnipeg), der vorzügliche französische Champion Bourc a. a. u.

## Vom Schwerkgeprüften Fußballsport.

Werden die Verbandsspiele durchgeführt werden können? — Im Kampf mit den Schneewesen. — Die Begegnungen auf dem Sportfreunde- und Borussiaplatz sollen bestimmt ausgetragen werden!

Genauso wie die gesamte Wirtschaft unter dem strengen Winter mit seinen Begleiterleistungen zu leiden hat, genau so leiden die Sportvereine unter den schwierigen Wetterverhältnissen. Können sie einerseits ihren Mitgliedern keine Stätte zur Ausübung des Sportes bieten, so haben sie andererseits durch das wochenlange Kaufen keine Spieleinahmen, und demzufolge schwere Sorgen, wie sie die Kosten der teuren Sportplatzunterhaltungsarbeiten folgen. Was für Mittel gebraucht werden, um die Anlagen unserer führenden Sportplätze (96, 98, Wacker) infanzubehalten, kann nur der ermesen, der eng verpackt ist mit diesen Vereinen, die große Anlagen ihr eigen nennen.

Ist schon ein verlorener Sonntag für die Vereine ein finanzieller Ausfall, so ist er in diesem Jahre für manche Verein bedrohlich geworden, da bereits sechs und mehr Spieltage eingestrichelt wurden. Da nun dem morgigen Tag das gleiche Schicksal wie das seines Vorgängers droht, haben sich die platzbauenden Vereine

Borussia und Sportfreunde entschlossen, die Schneemassen von den Spielplätzen zu entfernen.

Nun gesellt sich zu ihnen ein großes Arbeitsstück, das Laumetter, das aber auch die Arbeit durch großes Schaffen „zu Wasser machen“ kann. Sollte es den Vereinen aber gelingen, die für Sonntag angelegten Verbandsspiele (hauptsächlich die Treffen Borussia gegen 98 und Sportfreunde-Wacker) unter Dach und Fach zu bringen, so wäre die Frage nach dem Weiter einen großen Schritt vorwärts gekommen. Wenn dann alles nach

Wunsch gehen würde, so wäre in den nächsten drei Spielen Wacker — vorausgesetzt daß sie diese gewinnen — Saalegau-Meister. Der VfB hat zwar seinen Termin für die Weiterrennung noch nicht verschoben, doch hat der VfB, seine von ihm vorgelegenen Spieltage zur Ermittlung des Deutschen Meisters um 14 Tage hinausgeschoben.

Die Paarungen, die der Gauvorstand für den morgigen Tag vorgehen hat, lauten:

Sportfreunde gegen Wacker, Borussia gegen 98, Favorit gegen Ammenhof-1910, Eintracht gegen VfL-Merseburg, 99-Merseburg gegen VfL 96.

Die beiden erstgenannten Spiele können für die Meistermannschaft Wacker und Borussia Vorteile oder Nachteile bringen. Würde Wacker verlieren, so liegen beide Mannschaften wieder dicht beieinander, verliert der Borussia, dann sollte in Wacker der sichere Meister feststehen. — Die anderen Spiele sind reine Positionskämpfe. Dort gibt es nur noch einen, der ganz besondere Sorgen hat, und das ist Eintracht, die mit ihrem einen Bändchen immer noch am Ende liegen und wohl auch nicht über den letzten Platz hinauskommen werden, da sie ihre Mannschaft zu oft umstellen.

Das Spiel auf dem Sportplatz am Leuchtturm zwischen Sportfreunde und Wacker wird den Mitteldeutschen Meister vor eine schwere Aufgabe stellen, denn die Leistungsfähigkeit der „Weißen“, die obendrein gerade

gegen Wacker ihre besten Spiele lieferten, zeigt nach oben. Die Weißen haben ein gutes Schlußdreieck und einen soliden Sturm zur

Am Leuchtturm: Großkampf

## Sportfreunde — Wacker

Omnibusse ab 2 Uhr Riebeckplatz Fahrpreis 25 Pf.

Verfügung, dagegen in der Reiherei verschiedene Schwächen. Die Mannschaft der Blauweißen ist dagegen in allen Reihen gleich gut besetzt. Wacker ist der Papierform nach als Sieger zu erwarten, doch liegt eine Leberbedingung von Seiten der Weißen im Bereich der Möglichkeit. — Der Sportplatz im Sanssouci erlebt mit dem Spiel

Borussia-98 den zweiten Großkampf. Die Borussia werden wohl hier auf harten Widerstand stoßen. Da sie nun wohl auch die Torwartmünder besetzt haben, ist ihre Elf ohne Schwächen und wird nichts unversucht lassen, um den Blauweißen auf den Füßen zu bleiben. Eine neuerliche Niederlage würde vollkommen Verzicht auf die Meisterschaft bedeuten. Deswegen hat 98 alle Ufahre, um sich von dem unheimlich aussehenden Tabellenplatz zu entfernen. Bei aller Kraftanstrengung werden die den Schwärzen ein gutes Spiel liefern, aber doch im geschlagenen Felde enden.

Favorit-Ammenof-Kämpfen auf dem Favoritplatz (Deißfelder Str.) gegeneinander. Die Rothosen, die in Ammenof einen Punkt lassen müßten, haben diese Leberbedingung schlecht verdauen können und werden wohl nach Reanarchie trachten; so ihnen dies gelingt, wird das Spiel lebhaft.

Eintracht-VfL-Merseburg treffen sich am Stadion. VfL müßte den glatten Sieger stellen, denn ihre Mannschaft hat die bessere Einheit. Da nun die Eintrachtleute mit Bergeleistung nach Punkten streben, wird das Spiel spannend werden.

96 gegen 99 in Merseburg. Diese Begegnung wird mit eines der interessantesten Spiele bringen. Obwohl 99 im ersten Treffen glatt 5:0 den Sieger stellte, möchten wir den morgigen Kampf als offen bezeichnen, denn 96 hat sich in seinen Leistungen gewaltig verbessert und durch Umstellung seines Sturmes viel gewonnen. Hart auf hart wird es in diesem Spiel gehen.

Auf 3 Uhr nachmittags ist der Beginn der Spiele angelegt.

Sacherau.

(Amtlich)

Das Spiel Eintracht gegen VfL Merseburg (Villius Sportbrüder) wird im Einvernehmen beider Vereine wegen Platzschwierigkeiten hiermit abgelehnt.

Rühn.

Sternab

### Schach-Großmeister Brindmann in Halle.

Nachdem Schachmeister von Holzhausen, Sämlich und Meles in Halle glänzende Schachvollleistungen gegeben haben, wird Schachgroßmeister Brindmann, als dritter der Meistergruppe, die mit Emanuel Lasker an der Spitze in Deutschland besteht, morgen, Sonntag, 3.00 Uhr, im Restaurant „Mars-la-Tour“ eine Schach-Seminar-Vorlesung geben. Zu dieser vielversprechenden Veranstaltung, die in den Händen des hiesigen Schachflusses (Spielklub: „Mars-la-Tour“) liegt, werden alle Schachfreunde eingeladen. Der Eintritt ist frei.

### Ein Jubilar in der deutschen Luftkhan.

Am 23. Februar feiert das Mitglied des Bundes der Deutschen Luftkhan, Direktor Merkel, seinen 50. Geburtstag. Seit Gründung der Deutschen Luftkhan ist er als das fünfjährige Vorstandsmittglied dieser Gesellschaft tätig und war u. a. deutscher Delegierter auf der großen internationalen Luftkhankonferenz im Dezember vorigen Jahres in Washington. Wenn heute der deutsche Luftkhaner umgeben einer so harten Aufschwung genommen und Weiterentwicklung erlangt hat, so darf Direktor Merkel ein gutes Teil dieser Erfolge für sich buchen und man kann nur wünschen, daß die Arbeitskraft und das Geschick eines so angesehener Wirtschaftlers noch recht lange der deutschen Handelskhanfahrt erlauben bleiben möge.

### Vereinsnachrichten.

Sportverein 98. (Gelangensstellung.) Nicht heute sondern nächsten Sonnabend (2. März), ist unser Lampenabend.

Sportverein 98 (Leichtathletik-Abt.). Die für heute Sonnabend einberufene Versammlung sämtlicher Leichtathleten wird bei besonderer Umstände halber aus.



# BÜSSING

## 5 To. LASTKRAFTWAGEN

wurden im Jahre 1928 viermal soviel verkauft als 1924.

Das ständige Anwachsen unserer Produktion beweist die Beliebtheit unserer Erzeugnisse. Sie sind auch das Ergebnis

mehr als fünfundzwanzigjähriger Erfahrungen, und wer sie wählt, wird ein treuer Anhänger unserer Marke bleiben.

Büssing-Konstruktionen, in eigenen Versuchsbetrieben durch

schwerste Belastungen gründlich erprobt, sind und bleiben

FÜHREND!

AUTOMOBILWERKE H. BÜSSING AKT.-GES.

BRUNSCHWEIG

Ludwig E. Wolter, Halle (S.), Delitzscher Str. 23

Tel.-Adr.: Wolter Halle Delitzscherstrasse 23 - Tel. 292 74





### Der Arzt als Inferent.

Von Prof. Dr. Ernst Jäch,  
 Präsident der Deutschen Sachkassen für Politik,  
 Geschäftsführer des Deutschen Verbands.  
**Soll der Arzt inferieren?**  
 Nein! sagt die Wertekammer. Denn — so meint sie — es verhält gegen die guten Sitten eines akademischen Standes, sich selbst vorzustellen, sich anzupreisen, Reden und Propaganda zu machen. Und so sagt es auch die Anwaltskammer für ihre Mitglieder. Also eine gegen-akademische Standesfrage? Also gleiche Einstellung aller akademischen Kreise? (Beleibe nicht!) Andere Akademiker wollen und dürfen inferieren. plegen zu inferieren; plegen sich anzupreisen und sich anzupreisen; der Ingenieur, der Architekt, der Techniker usw. Sicherlich keine geringe geistige Kapazität, keine geringere konstitutiv Leistung, keine geringere gesellschaftliche Bedeutung. 3. Etilien (um das ausläubische Beispiel einer unperfektigen Auswahl und Wirkung zu nehmen).

Nein! sagt die Wertekammer und sagt die Anwaltskammer: es darf nicht inferieren werden! Denn wir wollen und müssen den wirtschaftlich schädlichen Konkurrenz gegen den wirtschaftlich leistungsfähigeren Konkurrenten. Dieser kann Anzeigen bezahlen, jener nicht. Nun — wenn man's so hört, möcht's lieblich scheinen... Aber ist solcher Schatz nicht mehr negativ, viel weniger positiv? Ist die Chance durch eine Selbstankündigung, durch eine Anzeige sich bekannt zu geben, Kunden (patron, Klienten) zu informieren und zu akquirieren, nicht natürlicher, logischer, ausüßreicher und weniger riskant, als die Berufstätigkeit der Unbekanntheit zu werten und zu werden? Und etwas anderes: wirt jener (höchstlich gut gemeinte) Schatz der angeblich für Anzeigen nicht Beteiligten der Wirtschaftlichkeit nicht als ein (höchstlich nicht gemollter) Schatz der fakturierten Berühmtheit, aus die Anzeigen nicht brauchen?

Ja! sagen viele Werte, viele Annähte mehr und mehr neuzugewinnbare und Anführer schützende Angelegenheiten mit wollen uns anbringen dürfen! Wir müssen inferieren, uns bekannt machen dürfen. Aber nicht nur, wie es jetzt schon in der Welt im Jahre 1929 mitteilen dürfen, daß wir bereit sind, und daß wir zurückgezogen sind. Auch



nicht nur, wie es jetzt schon da und dort Wirtschaftlichkeit und Gewohnheit geworden ist (in Ernst 3. B.): daß in den Zeitungen eine Anzeige als Wertes- und Jahrszettel erscheint, die alle in der Stadt anhängen Wertes- und Jahrszettel mit Namen, Adressen, mit Spezialtätigkeiten, die dazu noch über den Sonntagdienst der Werte wie der Apotheken gehen informiert. Ausgeschlossen und vorbildlich lokal! Bereit ist nicht nur die öffentliche Vorgang, sondern auch dadurch, daß so eine lokale Wertekammer die bisherige Argumentation der Gesamtorganisation abstrudeln führt. Denn was in diesem Falle (in Ernst) als Randbemerkung angesetzt ist und praktiziert wird, weil alle Werte gemeinsam zu handeln und gemeinsam inferieren, kann in anderen Städten nicht wohl als „unlandesgemäß“ abgelehnt und verboten werden, nur weil nicht alle Werte danach handeln.

Einige selbstverliebte Wertes zur Veranschaulichung! Ich bin in Diätetischebehandlung und verzeile soll und will aber die Behandlung fortsetzen. Ich geh in ein Stillebad und frage nach einem Arzt, der Diätetische applizieren kann. Ich frage zuerst den Hotelier nach andere; niemand weiß es. Bleibt also nichts anderes übrig, als auf gut Glück die verschiedenen Werte, die ich im Telefonbuch ausfinden made anrufen und anzufragen, um so endlich, nach mehreren Mißerfolgen, den richtigen Arzt zu finden... Ich gehe in eine süddeutsche Stadt; der gleiche modus procedendi mit dem einzigen Unterschied, daß ein Apotheker den ich ermitte, mich Soligist fragen kann. Ich stehe in Berlin in der Nähe meines Hauses einer Diätetikerin; der gleiche umständliche Kurwa- oder Enquete bei fremden Werten in der Nachbarstadt, durch Telefon und Wort, bis schließlich nach so und so vielen Wertes in der richtigen Art Joch.

Alles dies legt aber voraus: den Besitz eines Wertebuches, eines Telefonbuches samt Telefonnummern, Kombination von Zeit und nachmalig Zeit so mit so verlässliche Wertes in ihren verschiedenen Sprechzeiten zu erreichen. Jedem Alles dies bedeutet praktisch Zeitverlust und für die unnötig, und erfolglos aus Telefon gerufen und an Telefon erfragten Wertes und ihren begrifflichen Mangel über solche unbedeutsame Belästigung. Warum statt solcher zeit- und fröhnergebenden Anträge nicht der eine einfache

### Kaufmann überm Durchschnitt!

Du hast die Betreglichkeit, um Dein Unternehmen im Geist von Morgen zu leiten. Vielleicht ist Dein Geschäft alt, aber nicht der Geist, der in ihm herrscht; der stürmt tollst daher und jetzt staubige und vermoderte „Menschen“ ans Tageslicht...  
 Du verachtest Deine Augen nicht vor den Zeichen der Zeit.  
 Du weckst Dich nicht mit Händen und Füßen — wenn einmal ein Amerikaner ein gutes Buch geschrieben hat — es zu lesen. Du gibst es auch Deinen Angestellten und sorgst dafür, daß sie eine gute Verkaufsergebnisse abnommen.  
 Du, ja. Aber Deine Kollegen...? Die unterem Durchschnitt! Die schlafen almittäglich ihr Mischen und empfinden den feststen Wind neuer Verkauf- und Werbemethoden als ungesund, jag, der ihnen eine böse Erklärung bringen könnte.  
 Mögen sie sich erkälten. Wir wünschen es ihnen. Denn es wird Zeit, daß sich die Geister scheiden.

### Nicht geistige Kopulenz, sondern geistige Stärke.

Dieser Tage habe ich eine Liebesaffäre erlebt. Ich unterließ mich mit dem Inhaber eines großen Spezialgeschäftes über verschiedene Verkaufsprobleme. Ganz gelegentlich erwähnte ich dabei ein Buch, und da gelang das Unglaubliche, den Titel des Buches genannt, als der Geschäftsmann auch schon Anweisung gab, das Buch sofort in der nächsten Buchhandlung zu befragen. Inzwischen sind zehn Minuten los es vor uns an dem Schreibtisch.

Ich übertrieb nur wenig, wenn ich den geschätzten Vorgang als Wunder bezeichne. Er ist bezeichnend, zumindst aber eine große Lieberzeugung. Denn im allgemeinen spielt er sich — wenn die Handwerker, die das Buch empfinden, nicht überhaupt mit abhöflicher Selbstlosigkeit überführt wird — etwa folgendermaßen ab:  
 Guten aus dem Leben.  
 1. ... Da müßten Sie das Buch... von XY lesen...  
 2. ... Wo sollte ich die Zeit dazu nehmen? Ich komme ja nicht einmal dazu, meine Freizeit, Schrift zu lesen...  
 3. ... Diese Fragen sind eingehend in dem Buch... von XY behandelt...  
 4. ... Alles schön und gut, man kann sich aber doch unmöglich lesen Buch kaufen, das auf diesem Gebiet erliegt...  
 5. ... Kennen Sie schon das Buch... von XY?  
 6. ... Das soll mir ein Buch? Hier — der ich länger als... Da Jahre Praxis hinter mir habe!  
 7. ... Da kann ich Ihnen nur raten, das Buch... von XY zu studieren...  
 8. ... Da darf aber auch meine Branche, die Fabrikation und der Vertrieb von Schnapshaken, genau behandelt...  
 9. ... Die Weisheit der Erwindeuten Hehe sich beständig fortsetzen. Die wichtigsten, immer wiederkehrenden Entgegnungen dürfen vorlesend aber wiedergegeben sein.

### Der Mann, der keine Zeit hat.

Ich habe viele solcher Geschäftsmänner kennen gelernt, die zum Lesen einer Zeitschrift oder eines Buches eigentlich nie Zeit hatten. Als ich noch harmlos war, glaubte ich ihnen aus Wort. Mein Reizet vor ihrer organisierten Arbeitsweise war begrenzt. Später ist der Glauben bekräftigt. Mühsam gelang es, und wenn mir heute jemand mit nervöser Geste erzählt, daß er wegen Arbeitsüberlastung nicht zum Lesen eines jeden Berufsinteressen betreffenden Buches komme, dann heißt ich ihn für einen unglücklichen Kaufmann. Entweder er disponiert nicht richtig über seine Zeit, oder er besitzt nicht den richtigen Geist, um sie zu nutzen. In beiden Fällen handelt es sich um ein Mangel.

### Gar erst der Mann, der unmöglich jedes Buch kaufen kann!

Ein Einwand hat für den Augenblick einen gewissen Schein der Berechtigung für sich. Geht abgesehen aber davon, daß ein Mensch, der dem Bücherangebot abwehrt, überhaupt kein Buch kauft, erweist sich die Entscheidung für nächsten Juli als laute und bequeme Ausrede.

Nehmen wir einmal einen konkreten Fall. Ein Mann, der den Einzelhandel interessiert, sind vielleicht in den letzten drei Jahren — das heißt — nur ein einziges Buch gekauft. Das heißt, er hat sich für ein Buch entschieden, das ihm ein Betrag von 60 Mark gekostet. Er entziffelt also auf ein Jahr ein Betrag von 20 Mark. Die Jahresabonnements sämtliche Einzelhandelsliteratur — als reine Brandenburger Literatur — kommt in jenem nur eine in Betracht — dürfen dann einen Betrag von 60 Mark übersteigen. Die gesamte Geschäftsleiterliteratur würde für ein Einzelhandelsgeschäft im ganzen Jahre also nur ein Ausgabe von 80 Mark verursachen, im Monat demnach 6,66 Mark.

Sechs Mark um 66 Pfennige! So viel legt der Herr, der unmöglich jedes Buch kaufen kann, um bezeichnend in Bier und Zigaretten auf einen Mitt an. Wir wollen gar nicht erst nachprüfen, wie viele Mal im Monat er derartige oder auch höhere Zehnen macht. Jedenfalls könnte er damit sogar noch für ein Jahr Personal geeignete Bücher kaufen. Und wie ihm wäre das! Ich würde mir die ihm dann keine Bücher nachtragen. Er könnte sie sich erst recht leisten.

Der Mann, der unmöglich jedes Buch kaufen kann er u g hinterm Redentisch stehen, im Frohtrinken, der sonst weidlich Handelsbureau führen, ist ein unglücklicher Kaufmann, eine Kränkung, die mit Pfennigen geht, wo es unermessliche Werte einzutauschen gilt. Jede auf diese Weise „geparter“ Markt ist Betriebskapital für die höhere Konkurrenz!



### Und nun die Resumefolien!

Sie haben sich längst schon alles an den Schreibtischen abgehauen. Jedes zweite Wort von ihnen ist ein Hinweis auf ihre Praxis. Von Altes („Alles schon dagewesen“) ist befüllt in ihnen treue Jünger, allerdings in kleineren und kleineren geborenen Mühsalung. Gleich hat er sich über ihre eingebildete Klugheit ist ihre selbstüberhebliche, rechtshaberische Unbesonnenheit. Kein Mensch und kein Wort kann sie belehren. Bücher und Zeitschriften sind für sie „Literatur“, die sie mit höflichem Aufheizen abtun.  
 Ich hatte Gelegenheit, im letzten Jahre aus nächster Nähe das selbige mühselige Schicksal eines solchen Durchschnitts zu beobachten. Der etwa Jahrestzeit erklärte er mir noch, daß Bücher und Zeitschriften, vom Schlage der „Verkaufsprognosen“ ihm nichts seien könnten. Er ließ sich schon seit über 30 Jahren in der Praxis. Seine Praxis hat ihn aber überaus nicht vom Konkurrenten können. Denn dieser Tage las ich die Konkurrentenzeitung in der Zeitung.

### Schließlich die geistig Unbeweglichen!

Sie schreiben der Schriftleitung etwa folgendes: „Ihre Zeitschrift ist gewiß sehr gut, nur vermisse ich Artikel über meine Branche.“ Gerade hier ist der Mitbürgerin-Band — fügen die Widerspruchsfähigkeit gegenwärtig ganz besonders schmerzhaft.  
 Sie sind tausendmal besser als die vorher geschriebenen Superlative, denn sie bemühen sich, gleichen Schritt mit dem Zeitgeist zu halten, aber sie verwehnen die Zeitschriften mit Striden. Wäre es denn überhaupt möglich, daß einen Zeitschrift wie die „Verkaufsprognosen“ in dieser Weise es den tausendmal mehr viel Stunden rechtmachen könnte? Wer es sich richtig überlegt, wird die Frage unbedingt verneinen müssen. Der Mann ans der Mitbürgerin-Band und seine gleichenden Geistes verneinen ganz und gar Wesen und Zweck einer bescheidenen Zeitschrift.  
 Letztlich kommt alles auf die richtige Auswertung an.

Auch der Mitbürger der drei zuerst geschriebenen Tönen, nämlich derjenige, der, der den Inhalt des Buches, um Zeitschriften in überleitert. Ja! Ich einwiderlegt, hat keinen Nutzen davon. Nicht geistige Kräfte, sondern geistige Schwäche, ist es, die aus Büchern und Zeitschriften erwinnen. Die Letztliche muß sich umgehen in Talent.

## Geschäftsleute schreiben Bücher!

Bücher für Geschäftsleute — von Geschäftsleuten.  
 Warum nicht? Das ist Praxis!  
 Sie brauchen nicht die Ratschläge der Leute vom grünen Tisch. Dazu ist Ihre Zeit zu schade.  
 Aber diese Bücher können Sie lesen, denn auf der ersten Seite steht schon eine Idee für ein besseres Geschäft:  
 Verkauf im Bild von Max Eidlitz 12.— RM.  
 Verkaufspsychologie für den Einzelhandel von Max Eidlitz 8.50 RM.  
 Endlich bessere Anzeigen, im Kampf um den Kunden von Morgen von Pet Hayne 15.— RM.  
 Unverbindliche Ansicht in unserer Geschäftsstelle Kleinschmieden.

**Saale-Zeitung**

# Torpedo

Die Unverwüsthche mit leichtestem Anschlag

MODELL Nr. 6



Schreibt mit 4 Wogen-längem jedes Formblatt

Alleinverretung:  
**Friedrich Müller Halle (Saale), Leipziger Straße 29**  
Fernsprecher 256 16 und 221 02.

## Anzeigen, die sich lohnen.

Es ist der Zweck der Ueberredung durch das gedruckte Wort, die wir Propaganda nennen, Verkäufe herbeizuführen. Das erscheint selbstverständlich, wird aber von Hunderten von Interessenten, von nahezu allen Kleinfirmen und von mindestens der Hälfte aller berufsmässigen Propagandisten nicht beachtet. Propaganda ist genau so eine einfache und klare Angelegenheit wie Fischen.

Ein Fische geht nicht darauf aus, die Aufmerksamkeit einer möglichst grossen Anzahl von Fischen zu erregen. Es liegt ihm nichts an Publizität unter den Fischen. Er ist durchaus nicht zufrieden, wenn Duzende von Fischen kommen und voll Bewunderung um seinen Angelehnen herumsummen.

Er wünscht zum mindesten, daß sie am Ruder knabbern und ihm dadurch Gelegenheit geben, sich die Knabberer anzusehen. Und er bemüht seinen Erfolg nicht nach der Zahl der Fische, die seinen Ruder bewundern, auch nicht nach der Zahl der Knabberer, sondern nach der Zahl der Fische, die er fängt und in seinem Korb heimbringt.

Um in Ausdrücken der Verkaufstätigkeit zu sprechen: eine Anzeige oder Broschüre soll nicht nur anziehend und überzeugend sein. Sie muß den Leser in Tätigkeit setzen, muß Fortschritte herbeiführen. Tut sie das nicht, so kann sie noch so kunstreich und unterhaltsam sein, für alle geschäftlichen Zwecke ist sie gerade so unbrauchbar wie ein Kriegsschiff in der Wüste Sahara.

Es muß eben nicht nur einen Ruder, sondern auch einen damit fest verbundenen Angelehnen geben. Diesen Fischen nennen wir „Das Angebot“. Es muß sich stets am Schütz der Anzeige oder der Broschüre befinden. Es ist kein Zweck, den Leser zur unmittelbaren Aktion zu veranlassen.

Das Angebot kann alle möglichen Gestalten annehmen. Man bietet ein Geschenk, einen Dienst oder einen Plan an, um den Leser zu irgendeiner Aktion zu veranlassen, deren Erfolg immer sein muß, daß er die Ware kauft.

Dieses Angebot braucht aber durchaus nicht etwas für nichts zu sein. Es soll ernsthaft Käufer und nicht Leute anziehen, die etwas geschenkt bekommen wollen. Das höchste Zielmittel ist — niedriger Preis. Dieses aber sollte niemals verlurzt werden, bevor alles andere schlagelassen hat. Preisherabsetzung ist das letzte Zufluchtsmittel, um Kunden heranzuziehen. Es ist selbstmörderlich und wirkt — zu weit getrieben — giftig auf den ge-

## Neue und gebrachte Schreibmaschinen

Gustav Osterwald  
Spezialgeschäft für Bürobedarf  
Halle (Saale), Preussenring 8  
Fernsprecher 237 25

## Das wirksame Schaufenster.

**I. Machen Sie einen Plan**  
Einen Plan zu haben und nicht einfach drauf losarbeiten — das ist das erste Gebot der neuen Schaufenstertechnik.

Ein Mann, der einen Haufen Kleider auf seinem Rücken trägt, ist nicht angezogen; und ein Schaufenster ist nicht hergerichtet, wenn man einfach einen Haufen Waren hineinwirft.)  
Was ein Planbehalter kann es sich leisten, sein Schaufenster aussehen zu lassen wie die Arche Noah.

Von 30 und 40 Jahren war die Idee des Schaufensters: ein Verhältnis zu sein — eine Art Vageraum — eine Art Regal.

Es wurde nicht als ein Mittel zur Anziehung neuer Kunden oder zum Abschluß von Verkäufen angesehen. Eigentümlich wurde es eher als eine Befestigung betrachtet, weil die Waren, die man ins Schaufenster tat, für gewöhnlich durch Staub und Sonne verderben.

Ich war ein Junge von 12 Jahren, als es zu meinen mütterlichen Pflichten gehörte, die Schaufenster des Ladens, in dem ich tätig war, herzurichten.

Es war mein Beruf, nicht weil ich es gerne tat oder weil ich es konnte, sondern weil ich der schlechtest begabte und kenntnisärmste Arbeiter im Laden war und daher meine Zeit zum Herrichten des Schaufensters am leichtesten einberufen werden konnte. Niemand kümmerte sich darum, was ich in das Schaufenster tat oder wie ich die Waren anordnete. Selten wurden die Schaufenster verändert und meist dann nur, wenn der Besitzer des Ladens bemerkte, daß sie verkauft waren.

Da ich die Fenster des Ladens zu reinigen hatte, wurde ich ganz naturgemäß auch der Schaufensterdekorateur. Mittelpunkt war der Staub und nicht die Ausstellung.

In jenen verangeneigten Tagen meinte man, daß das Geschäft überhaupt durchaus eine Sache der Zufälle sei. Die Leute kamen in bestimmte Geschäfte und kauften bestimmte Dinge; niemand konnte etwas daran ändern. Es gab ein bißchen Verkaufstun, aber sehr wenig Klamme und gar keine Schaufenstertechnik.

So wurden die Schaufenster „angefüllt“ und nicht ausgefüllt. Und auch heute noch ist fast die Hälfte aller Schaufenster „angefüllt“ und nicht ausgefüllt.

Waren werden tumbernt hineingehopft, bis der Raum ganz bedeckt ist. Je mehr man hineinpakt, desto nützlicher, glaubt man, sei das Schaufenster.

Die Kunst der Schaufenstertechnik ist „neu“, sie ist weniger als 20 Jahre alt. Selbst in England hat es vor 1921 keinen Verband der „Schaufensterdekorateure“ gegeben. Erst in diesem Jahre bildeten sie — eine kleine Körperchaft kluger Männer — ihre erste Konferenz ab.

Jetzt steht man ein, daß das Schaufenster der wichtigste Teil des Ladens ist.  
Ein Laden wird am besten durch sein Schaufenster bekannt. Die Hälfte seiner Wäre wird sehr wahrscheinlich für seine Fenster begabt.

An dem heftigen Konkurrenzkampf unserer Tage muß jeder Kaufmann den bestmöglichen Gebrauch von seinem Fenster machen. Das erfordert Geschicklichkeit, Nachdenken, Plänen, gerade soviel wie die Kunst des Verkäufers.

Wie sie in den folgenden 12 Artikeln über diesen Gegenstand sehen werden, gibt es tatsächlich Prinzipien der Schaufensteranordnung, und deren erstes ist: „Machen Sie einen Plan“.

Fassen Sie zuerst einen Entschluß, welche Artung Waren Sie ausstellen wollen. Haben Sie nur ein einziges Schaufenster, so ist es

\*) Anmerkung des Uebersetzers: Das Wortspiel, daß „dressed“ im Englischen sowohl „angezogen“ als „hergerichtet“ bedeutet, läßt sich leider im Deutschen nicht wiedergeben.

der längere Handel. Auf die Dauer schadet es dem Publikum mindestens so sehr, wie denen, die die Preise herabsetzen.

Verkauf nur um des Verkaufens will ist nicht Geschäft.

Die Preise zu drücken, damit der tüchtigere Konkurrent ausgeschlossen wird, ist eine unanständige Sache an ihm. Sie muß zum Bankrott der Firma führen, die sie verlurzt.

Das Angebot muß, um zu wirken, stets bestimmt sein. Eine unklare, allgemeine Phrase, wie „Wir erbiten Ihre Zutritt“ oder „Warten Sie auf unsere Schutzmarke“, ist vollkommen wertlos. An solchen Phrasen erkennt man den Dilletanten.

Ein sehr gebräuchliches Angebot ist „Lassen Sie sich unsere Preisliste Nr. ... kommen“. Ein solches Angebot dient als Gift, die unmittelbare Wirkung der Anzeige zu kontrollieren. Es ist an und für sich nicht sehr wirksam, aber es ist immerhin nützlich, wenn es am Ende einer sonst überzeugenden Anzeige erscheint.  
Kann aber eine Anzeige ohne ein solches Schlüsselangebot zu Verkäufen führen — oder kann die Preisliste ohne eine Anzeige zum Verkauf führen, um so besser.

Woju zwei Minuten, um einen Haufen zu schließen, wenn eine allein genügt? Manche junge Interessenten erlauben das Publikum in kindlichem Vertrauen, es möge den Namen des ihnen nächstliegenden

besser, jederzeit nur eine Gattung Waren auszuwählen.

Aber wenn Sie nur ein Schaufenster haben, dürfen Sie es nur dann auf eine Art Waren beschränken, wenn Sie es mindestens zweimal in jeder Woche ändern.

Wählen Sie zunächst Ihre Gegenstände und dann entscheiden Sie über das beste Mittel, die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken.  
Dann aber nehmen Sie einen großen Blei- oder Farbstift und entwerfen Sie auf einem Bogen Papier eine Skizze.

Wohl gibt es einige besonders begabte Leute, die einen Entwurf im Kopf ohne Papier und Bleistift fertigstellen können. Wenn Sie es nicht können, lassen Sie es machen, aber nur wenig ist es gegeben.

Papier und Bleistift zu verwenden, ist eine gute Sache, denn es zwingt Sie, vor allem sich Zeit zu nehmen.

Eine Plan kann es kein gutes Schaufenster geben. Tun Sie nichts ins Schaufenster, bevor Sie genau wissen, was Sie wollen.

Das große Warenhaus von Marshall Field in Chicago, das als erstes die Kunst der Schaufensterdekoratation entwickelte, hält seine Wollwaren manchmal eine ganze Woche lang geschlossen, während die neue Frühjahrs- oder Herbstausstellung aufgebaut wird. Das erregt Neugierde und lehrt das Publikum, Schaufenster zu schätzen.

Beim Plänen konzentrieren Sie Ihre Gedanken zunächst auf die Ware, die Sie zu zeigen beabsichtigen. Dann aber schaffen Sie auf jede mögliche Weise günstige Vorbedingungen dafür.

Es wollen zum Beispiel rosa Blusen zeigen. Es muß Ihnen auffallen, daß Ihr Schaufenster einen roten Teppich hat, der unter feinen Umständen damit harmoniert.  
Merken Sie sich, daß sie ein Bild malen und nicht Regale auffüllen. Denken Sie an die allgemeine Wirkung, die Sie auf die Vorübergehenden ausüben wollen.

Studieren Sie die Waren und ihre malerischen Möglichkeiten. Können Sie sie durch irgendeine Art der Anordnung interessanter machen? Wenn nicht, was können Sie hinzuzufügen?

Sind vielleicht nahe verwandte Artikel, die Sie verwenden können?  
Strümpfe können mit Schuhen gezeigt werden, Kravatten mit Hemden, Marmelade mit Kuchen, grüner Salat mit Tomaten und so fort.

Was Sie haben müssen, ist eine Idee oder eine Wirkung. Sie müssen mit den Dingen etwas einbringen.

Sie sind ein Baumstamm — und die Waren sind nur Ziegel und Mörtel, Kacheln und Balken.

Sie müssen aufbauen — schöpferisch sein. Sie müssen einen Gedanken in das Schaufenster tun, der wie ein Blitz in das Erkennen der Passanten dringt.

Sind die Waren in leuchtenden Farben, dann brauchen Sie nichts anderes, um das Auge anzuziehen. Sie können das Schaufenster aus den Waren selbst aufbauen.

Schaffen Sie nicht eine Menge verschiedener Dinge in das Schaufenster, um dann eine Ausstellung zu experimentieren. Wohl gibt es ein paar kluge Leute, die das können, aber in ganz England fenne ich kaum ein Duzend.

Zunächst aufs Papier damit. Fangen Sie meine Wirkung an. Zielen Sie auf eine allgemeine Wirkung.

Sie sind überzeugt, daß das Publikum niemals mehr aus dem Schaufenster herausgehen wird, als Sie hineintun. Die Ware allein schafft es nicht. Sie müssen etwas mit ihr unternehmen und darum ist mein erster Rats: Machen Sie einen Plan!

Copyright by Ernst Engel Verlag, Berlin-Charlottenburg 9.

Verkäufer der Ware bei dem Interessenten erfragen. Das ist zwar bestimmt, aber es legt ein unwahrscheinlich heftiges Interesse beim Publikum voraus. Ein derartiges Angebot sollte niemals gemacht werden, außer wenn man einen ganz neuen oder besonderen Artikel auf den Markt bringt.

Die meisten Firmen sagen: Schreiben Sie und bestellen Sie unseren Katalog Nr. 5“, oder „Lassen Sie sich unsere neueste Preisliste kommen“. Auch das ist bestimmt und kaufmännisch. Aber es wirkt fast keine Wirkung weit eher auf Männer, als auf Frauen aus. Frauen ziehen Muster vor. Manche Firmen bieten „Kataloge“ oder „Rezeptbücher“ oder irgendein Buch an, das einen Wert in sich selbst hat. Solche Angebote bringen regelmäßig eine Flut von Briefen, bewirken aber meistens immer Verkäufe. Nur auszuwählen müssen sie unter dem Titel „Etwas für nichts“ verbucht werden.

Es ist aber einleuchtend, daß jede Anzeige eines nützlichen Artikels mit der Aufforderung schließen, allen Anfragen einen kleinen Betrag für Rückporto beizufügen. Tut man das nicht, so werden die meisten einlaufenden Anfragen

von Jugendlichen oder Nichtkäufern stammen. Viele Firmen bieten an, Ware auf eine gewisse Zeit zur Ansicht zu überlassen. In dieser Weise werden insbesondere Bücher verkauft oder selbst in Zigaretten. Man sendet ein Rifthen und stellt dem Empfänger frei, ein Stück daraus zu rauchen und, falls ihm die Sorte nicht paßt, die Riffe mit dem Rest zurückzu-



## Zeitgemässer Bürobedarf

Aug. Weddy, Halle Saale

Der konkurrenzlose **Edison - Miniograph** liefert tausende Abzüge in kürzester Zeit und sauberster Ausführung.

Beachten Sie unsere nächsten Inserate.

senden. Ein solches Angebot liefert den Interessenten der **Wirkung ansehnlicher und unbedenklicher Leute**. Es darf nur durch Broschüren oder Verkaufsbroschüren, falls durch Tageszeitungen, und nur an eine Liste ausgewählter Adressen verbreitet werden.

Einige Firmen erhöhen ihrer Umsatz, indem sie Verbesserungen in ihrem **Garantie** einführen. Sie geben eine bestimmte und praktisch durchführbare Garantie. Ein derartiges Angebot bewirkt nicht nur Verkäufe, sondern auch Zutrauen. Es wirkt als Beweis für die Qualität der Ware und macht die Leute geneigt, einen höheren Preis zu zahlen.

Es gibt Firmen, die so weit gehen, ausföhrlichen Kunden einen freien Dienst anzubieten: den Entwurf eines Hauses, einen sachverständigen Bericht über eine für den Kunden wichtige neue Einrichtung, oder sogar den Plan für seine Anzeigenkampagne. Ein derartiges Angebot ist Verkaufpropaganda auf ihre höchsten Stufen, darf aber erst recht nur an verständliche Leute, die sie voll zu würdigen wissen, gerichtet werden.

In manchen Fällen ist es wirksam, ein alternatives Angebot zu machen: es wird dem Leser anheimgestellt, ob er einen Katalog, ein Muster, eine Preisliste oder den Artikel selbst zur Ansicht erhalten will. Vielfach fähet ein solches Angebot.

Das **Inkraft der Nichtkäufer** aus und bringt für gewöhnlich auch eine ganz nette Anzahl Antworten. Denn es hat etwas Zwingendes gegenüber dem Leser, wenn man ihm ermöglicht, irgendeines der zur Wahl gestellten Angebote, das er bevorzugt, auszuwählen.

Ein **äußerst wirksames Angebot**, das viel öfter verwendet werden sollte, ist die Stellung einer Frist: „Schnell, oder Sie kommen zu spät!“ Ein derartiges Angebot läßt die Seite der Dringlichkeit anfliegen. „Kommen Sie zu uns, wenn Sie diesen Hut haben wollen! Tun Sie es sofort! Wir haben nur noch 31 Stück davon auf Lager!“

Als im ersten Monat des Krieges das Warenhaus Wanamaker in Newyork eine volle Seite in den Tageszeitungen belegte, um anzugeben: „71 Pariser Toiletten — v i e l e i t d i e l e h t e n —“, da waren am nächsten Tage mehr als 50 000 Frauen dort verarmt. Das ist die Macht des „Nie-mieber-Angebots“. Es darf aber nicht so oft verwendet werden und soll für besondere Gelegenheiten aufgespart bleiben, um seine Glaubwürdigkeit zu erhalten.

Wir liefern **schnell, gut und preiswert:**  
Schreibmaschinen, Adressiermaschinen, Versiellungsapparate, Büromöbel, Drucksachen, Karten, Bürobedarf, Geschäftsbücher

**Jaschke & Klautzsch**  
Halle a. S., Universitätsring 6  
Generalvertreter der „Adler“-Schreibmaschinen  
Fernsprecher 247 58, 290 63.





# Finanz-Anlage

## Winkel für die Ausstellung der Einkommensteuer-Erklärung 1928.

Bis zum 28. Februar hat ein großer Teil der Steuerpflichtigen die Einkommensteuer-Erklärung für das Steuerjahr 1928 abgegeben. Zu vielen Verpflichteten zählen einmal alle Gewerbetreibenden, die nach dem Kalenderjahr verleben, dann aber auch die selbständigen Berufstätigen, endlich alle diejenigen, die Einnahmen aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung, aus Beteiligungen, aus gewissen Veräusserungen und Spekulationsgeschäften mit, gebührt haben. Für Geschäftsjahre kommt eine Steuererklärung nur dann in Frage, wenn ihr Vorheimsinn 9200 Mark übersteigt, oder wenn sie neben ihrem Gehalt während des Kalenderjahres 1928 Nebeneinnahmen von mehr als 500 Mark hatten. Hierbei ist besonders zu beachten, daß bei Eheleuten auch das Einkommen der Frau für diese Höchstgrenze mitzählt, da beide Eheleute gemeinsam veranlagt werden.

Schwierigkeiten können nur benutzigen entstehen, die von ihren Nebeneinnahmen Anlässe in größerer Umfang abzugeben haben, also den letzten Einkommensteuerverfahren, den Hausbesitzern und Gewerbetreibenden.

Da er sich nun die Frage: was kann ich von meinen Einnahmen absetzen? Denn die anderen Fragen sind als Einmalige angesehen, ist, ist sehr viel einfacher zu beantworten: es ist grundsätzlich alle Einkünfte — soweit es sich nicht um Vermögenszuwächse wie Erbschaften, Vorkriegsgewinne und dgl., handelt — steuerpflichtig ausgenommen die Einnahmen für die ausbräufliche Einkommensteuerfreiheit ausgegliedert ist, wie dies z. B. für die Kriegserlöse der Militär-, Hinterbliebenen- und für bestimmte Verlebensgebühren und auch für die Bezüge aus einer Krankenversicherung und der öffentlichen Erwerbslosenfürsorge gesehen ist.

Ausgaben von den Einnahmen sind zunächst alle Werbungskosten. Dabei ist aber zu beachten, daß die Ausgaben in ihrem Zusammenhang mit der Einkommenserzielung stehen müssen, und es ist nicht um bloße Vermögensaufwendungen handelt. So kann z. B. ein Gewerbetreibender bei einem Grundstückserwerb, die hierfür zu zahlende Grundsteuer, die Grundsteuer und Notaratskosten nicht absetzen, während er andererseits etwaige Anlässe, die ihm durch den Grundstückserwerb zufließen, absetzen kann. Da diese dann bereits bei Begehren ihres Mannes mit ihrem eigenen Vermögen für ihre Forderung haften.

### Unterhaltspflicht.

**F. K. in A.** Der Vater meines Kindes ist verstorben, Alimente zu zahlen. Kann ich Unterhaltspflicht verlangen, soweit ich meiner Arbeit nicht nachgehen konnte? Was können meine Eltern beanspruchen betreffs des Wohnortes und der Verpflegung?  
**A. in A.** Der Vater ist verstorben, der Mutter die Kosten der Unterhaltung sowie die Kosten des Unterhaltes für die ersten sechs Wochen nach der Entbindung zu zahlen.

**F. K. in G.** Habe zwei uneheliche Kinder, ein Mädchen von 4 Jahren und einen Jungen von 8 Wochen. Im Dezember 1926 eine andere Frau geheiratet. Bin ich nun, da ich für das Mädchen Alimente bezahlen muß, verpflichtet, auch für den Jungen zu zahlen oder kann ich ein Kind verlangen? Meine Frau will gerne Mutterstelle vertreten.  
**A. in G.** Sie müssen für beide Kinder Alimente zahlen. Rechtlich können Sie die außereheliche Kindesmutter nicht zwingen, Ihnen bzw. Ihrer Frau vom Rest der Kinder zu überlassen.

**F. K. B.** Kom Geracht werden Sie zur Zahlung von 80 Mark Alimente im Monat verurteilt werden können. Ihre sonstigen Zahlungen und Unterhaltspflichten bleiben bei der Bemessung der Höhe des Unterhaltssatzes außer Betracht. Erst wenn zur Lohnpändung gezwungen wird, können Sie durch Entgegung der Erlaubnis gegen den Wohnpändungsbegehren erreichen, daß Ihnen der zu Ihrem und Ihrer Familie notwendige Unterhaltbetrag bleibt.

### Anspruch auf Rente.

**F. D.** Bin als Solardarbeiter bei der Anhaltischen Landwirtschaflichen Berufsgenossenschaft verstorben. Wurde im Jahre 1920 durch einen Unfall 50 Proz. erwerbsunfähig. Nach 8 Jahren wurde die Rente zum letzten Mal fällig. Nun fürde ich von verschiedenen Seiten, daß im Jahre 1925 alle Renten von 50 Proz. aufwärts erhöht worden sind. Ist dieses tatsächlich geschehen, und wann bzw. von wem? Bitte ich diesbezüglich Bescheid? Wieviel Betrag ist die Erhöhung? Kann ich Nachzahlung der Rente verlangen?  
**A. in D.** Eine gesetzliche Erhöhung der Unfallrenten, die von der Berufsgenossenschaft beschlossen werden, hat im Jahre 1925 nicht stattgefunden.

**F. H. in W.** Mein Vater hat bis zum Alter von 70 Jahren Lebensversicherung abgeschlossen. Er ist jetzt 86 Jahre. Ist mein Vater aufwertungsberichtig?  
**A. in W.** Anspruch auf die Gewährung einer Invalidenrente hätte Ihr Vater nur dann wenn er bis zum heutigen Tage weitergelebt hätte. Da er dies offenbar nicht getan hat, kommt eine Anrechnung der von ihm vor dem Tode entrichteten Beiträge nicht in Frage.

einen Prozeß mit seinem Hauswirt um seiner Geschäftsräume willen, erstanden sind von seinen Einnahmen in Abzug bringen darf.

Im einzelnen gehören zu den Werbungskosten alle Geschäftsausgaben wie Miete, Verlebung, Heizung, Löhne und Gehälter, Reklamationsausgaben, Schreib- und Portokosten, Speisen und dgl. mehr, ferner sind abzüglich Umlauf- und Gewerbesteuer, die Aufbringungsbeiträge zur Instandhaltung, die Grundbesitzer- und Hausbesitzer, endlich alle Ausgaben für Anfertigung der Verkaufsware oder ihrer Vorprodukte nicht allen daran hängenden Lasten für Transport, Verpackung und dergleichen, einschließlich der weiteren Aufwendungen für die Bes- und Verarbeitung der Ware zum Zwecke des Verkaufs. Die Aufbringungskosten der hierfür notwendigen Handverlebung und Geräte dürfen — soweit es sich um kleine Gegenstände handelt, die des öfteren erneuert werden müssen — ebenfalls in Abzug gebracht werden. Handelt es sich dagegen um Maschinen und Geräte, die mehrere Jahre vorhalten, so können sie nicht mit ihrem ganzen Wert gleich im ersten Jahr abgesetzt, müssen vielmehr ihrer voraussichtlichen Lebensdauer entsprechend, amortisiert, d. h. durch Abschreibungen allmählich geltend gemacht, deren Höhe bei den einzelnen Gegenständen verbleiben ist.

Bei vielen vorstehenden Lasten, und ferner als Sonderleistungen gewisse persönliche Ausgaben des Steuerpflichtigen abzugsfähig, die aber erst in der Steuererklärung selbst getrennt in Abzug gebracht werden können und zum Teil einer Höchstgrenze unterliegen. Hierzu gehören beispielsweise die Aufwendungen an Verlebensbeiträgen für Kranken-, Unfall-, Angehörigen- und Erwerbslosenversicherungen, für Witwen- und Waisenrenten, für Alters- und Invaliden- und Lebensversicherungsprämien. Auch die Ausgaben für die Fortbildung im Beruf, dem der Steuerpflichtige angehört, fallen hierunter. Alle diese Aufwendungen dürfen jedoch nur mit einem Höchstbetrag von 600 RM. jährlich, der sich nicht für die Ehefrau und jedes minderjährige Kind eines eigenen Einkommen um je 250 RM. erhöht, in Abzug gebracht werden.

Ohne Beschränkung der Höhe sind abzugsfähig die Kosten für den Erwerb und die Unterhaltung eines Kraftfahrzeuges, die keinen wirtschaftlichen d. h. seinen Erwerbsszweck verfolgen.

**F. K. in Ralswiek.** Die Unterschrift unter Ihrem Erinnerungs schreiben vom 14. Februar 1929 ist unleserlich, somit hätten wir Ihnen schriftlich geantwortet, daß eine nachträgliche Anfertigung der Unterschrift hier nicht vorliegt. Sie wollen diese wiederholen.

## Erkenne dich selbst durch deine Handschrift!

### Unser graphologischer Briefkasten.

Der graphologische Briefkasten steht jedem Begierter anderer Blätter gegen eine Gebühr von 10 Pfennigen zur Verfügung. Man erhält nach 14 Tagen 100 Briefe, die man nach dem Inhalt zu Verteilung, Schönheitszwecken und Abschriften z. B. von Gedichten a. dgl. sind angeeignet. Angabe des Alters und des Geschlechts erleichtern die Deutung. Die Einlander werden gebeten, ein Kennwort oder Buchstaben anzugeben, unter denen die Verlebenshaftigkeit erfolgen soll. Die Antworten werden innerhalb 14 Tagen nach dem Eingang des Briefes an dem ersten Postamt ohne Rechtsanspruch auf Gewähr, gebietet.

**F. K. B.** Der Verf. zeigt kräftigen Erwerbsinn, er kann von ihm veranlaßt egoistisch verhalten, Mangel an Mitgefühl beweisen, hierbei zeigt keine Neigung, im engeren Kreise zu verbleiben. Im übrigen kann er diplomatisch verfahren, sein Verhalten erscheint dann unheimlich und unentschieden. Auch sein Gefühl ist lebhaft, aber labil. Offenheit und Verlebenshaftigkeit finden sich vereint. Er vermag temperamentvoll, klar, gelegentlich überauswändig, empfindlich zu sein.

**W. H.** Der Verfasser unterliegt einer beträchtlichen Kraftlosigkeit, daraus hervorgehende Willensschwäche und Unentschiedenheit. Er bleibt daher oft unentschieden und unbestimmt. Ein egoistischer Gesicht ist ihm nicht überlegen, so ist er nicht ohne weiteres offen und kann Mangel an Mitgefühl zeigen. Somit fehlt es an Gefühlsgewaltigkeit. Seine Kraft ist schwach, aber er hat seine Meinung, frei heraus sagen, andererseits aber auch ängstlich, in diesem Fall freit er sein Gefühl zu dämmen und seine Verlebenshaftigkeit unbestimmt ausgehen zu lassen. So entbehrt er nicht des inneren Widerstandes. Unruhe, Verlebenshaftigkeit, Unentschiedenheit, eine gewisse Unfähigkeit wirken in ihm.

**Werner 1001.** Sensualität, Lebensfreude, Veranlagung. Am Gefühl tritt das Ver-

### Fragen verschiedenen Inhaltes.

**D. W. Geilert.** Wenn Ihnen Ihre Steuerkarte vom früheren Arbeitgeber vorerhalten wird, so bitte ich Ihnen kein anderes Ausweg als der der Klage vor dem Arbeitsgericht.

**G. D. A.** Der Antrag auf Niederlegung der Haussteuer ist an den Herrn Vorsitzenden des Grundsteuerausschusses beim Katasteramt zu richten.

**„Gütertrennung.“** Im in Ihrer Ehe den gesetzlichen Güterstand auszuheben, müssen Sie durch Ihre Ehefrau zu gerichtlichen oder materiellem Protokoll einen dahingehenden Ehenvertrag abschließen. Die Höhe der dadurch entfallenden Kosten richtet sich nach der Größe Ihrer beider Vermögen.

**D. R. E. S.** Wenn Sie außer Ihrer Rente kein weiteres Einkommen und auch kein Vermögen haben, so können von Ihnen die Kosten für Ihre Krankenversicherungsbeiträge von dem Staat übernommen werden, da Rentenanwärter unpfändbar sind.

**R. Groe.** Da Sie einen bestimmten Rückzahlungstermin in der Schuldurkunde festgelegt haben, brauchen Sie, um die Verzinsungsminderungsverhältnisse, die nicht feststehen, die Bestimmung des Rückzahlungstermins seitens des Schuldners rechtlich nicht Erhöhung des Zinsfußes. Beantworte Sie beim Amtsdirektor den Ertrag eines Zahlungsanspruchs gegen den Schuldner, wenn dieser in Güte nicht abläßt.

**R. Sch.** Wenn es zutrifft, daß Sie sich am 11. Juni 1928 zum Bezuge der Geldfrist auf ein volles Jahr verpflichtet haben, können Sie das Vertragsverhältnis jetzt nicht plötzlich mit der Ehefrau ändern, während Sie das Geld anderweitig besser verwenden können.

**R. 125.** Argendweise Schadenersatzansprüche stehen Ihnen aus dem Grunde, daß der Gemeindevorsteher über Sie zwei verurteilende Zeugnisse ausgestellt hat, nur wenn Sie führen können, daß Sie das Unglück in Schädigungsabsicht ausgestellt hat.

Eine Klage gegen den Unterlieger aus Schadenersatz wegen der Verurteilung des Richters entspricht Aussicht auf Erfolg.

**R. B.** Verlebenshaftigkeit, die in einem Verlebensverhältnis übertritten, können sich im Anlaß auf ihre Pflichterfüllung freiwillig weiterverlebenshaft und haben neben ihrer Pension Anspruch auf ein Aufgebot nach den gesetzlichen Bestimmungen. Eine Erklärung der Warten bei der Pensionierung ist nach Befehl des § 19 des Angehörigenversicherungsgesetzes nicht möglich.

**R. 100.** Sie werden die Geldstrafe dafür zahlen müssen, daß Sie Ihren Sohn einen Tag lang vorläufig nicht zur Schule geschickt haben. Von dem Lehrer oder können Sie Ertrag des gerichtlichen Ablehnungssatzes fordern.

## Erkenne dich selbst durch deine Handschrift!

### Unser graphologischer Briefkasten.

mögen der Festigkeit hervor, die gewiß durch, auch egoistischer Form annehmbar kann. Verneigt im engeren Kreise zu verbleiben. Reineswegs ist sein Gefühl besonders reagibel, er kann durchaus vornehm, benehmen sein, auch hier trägt die Verlebenshaftigkeit ein gut Teil. Egoismus in sich, er ist in dieser Richtung auch Mitleidenschaft möglich, jedenfalls ist Verlebenshaftigkeit hin und dort diesen Eigenschaften aus auch zurückhaltend, wie es scheint, bis zur inneren Gewohnheit. Nach einer anderen Seite vermag er benehmen, dabei auch nachlässig. Häufig ist er intellektuell ergeben sich im bel. Beobachtungssatz, Zusammenfassung, aber auch impulsives, nicht sehr systematisches Denken.

**R. S. 1016.** Es ergeben sich Verlebenshaftigkeit, auf der anderen Seite Empfindlichkeit, auch Empfindlichkeit. Damit verbunden ist Verlebenshaftigkeit, entsprechende Willensschwäche, mangelnde Widerstandskraft. Andererseits kann die Verlebenshaftigkeit, Unternehmungsgeist zeigen. Sie besitzt Verlebenshaftigkeit, ein Eingebungsvermögen, das etwas von Verlebenshaftigkeit in sich tragen kann. Hier liegt aber auch die Gefahr eines leichten, widerstandsmachen, die Willigkeit nicht achtam genug absehenden Sinnes. Auch Stolz, Selbstgefühl, Selbstverlebenshaftigkeit vermag die Verlebenshaftigkeit, sie kann freimütig sein, auch widerpreisen.

**Walter.** Ein temperamentvoller Charakter, der heftig, erregbar, reizbar, hitzig sein kann. Seine Impulsivität birgt Unruhe, aber auch Verlebenshaftigkeit, Schopenhauerlich, in sich. Diefelbe Impulsivität verbindet sich mit Selbstgefühl. So kann der Verfasser trotz Unentschiedenheit, sich in sich selbst und in der Welt und Entgegenung setzen. Solche Selbstverlebenshaftigkeit wird verträglich mit egoistischem, aber auch Gemeinlichen bedachten, der Aufrechterhaltung nicht immer ergebenden Zügen.

**Ulrich.** Verlebenshaftigkeit, insofern klar, aber auch Unentschiedenheit, Unbestimmtheit. Verlebenshaftigkeit, aber beidem, auch manchmal nachlässig. Das mit sich beinhalten, er läßt sich in ihren Stimmungen gehen, kann ihren Sinn wechseln, sie läßt sich von Wünschen tragen, aber auch leicht entnimmt. An diesem Egoismus fehlt es nicht, im besonderen nicht die Verlebenshaftigkeit und Genuß. Im ganzen noch unentschieden.

**S. R. 1. 1111.** Verlebenshaftigkeit, heftig, reizbar, aber, trotzlich sein, in aller Stimmungen terlebenshaft, er eigenwilligen Dänen. Er fällt sich selbst ängstlich und bedrohend zusammen, er erscheint weder sehr egoistisch noch gefällig, vielmehr einigermaßen selbstlos. Sein Denken ist nicht ohne Schwierigkeiten.

# Bestellen Sie Prüfen Sie Urteilen Sie



Schr alte Leute

haben zettebens eine gute Verdauung gehabt. Wer schlecht hat, stirbt oft vor dem 60. Lebensjahre. Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse kostenlos aus Rufkürungschrift: "Wie lange möchten Sie leben?" Eine ProbeDr. Zinzners Gesundheitspillen wird kostenlos beigelegt. Unsere echten Gesundheitspillen (aus Kräutern hergestellt) Marke 180 erhalten Sie in fast allen Apotheken. Dr. Zinzner & Co., G. m. b. H., Leipzig 257.

Art.	Design	Preis	Art.	Design	Preis
11:	Frotte-Handtücher, weiß mit farbigen Streifen, wachsdicht, 60x90 cm	29 Pf. p. St.	22:	Vorgeschichtete in Kissen, aus Heuschreck oder Melilotten, mit Stricknähen	65 Pf. p. St.
23:	Kohcreloms (Wäsche), wachsdicht, 90x120 cm	33 Pf. p. m.	25:	Vorgeschichtete in Rosa oder Braun m. dezantierter Schickerei	95 Pf. p. m.
21:	Hemden und Renforce, gute Qualität, besonders für Wäschebesitzer, schwarzweiß geblüht, ca. 50 cm breit	42 Pf. p. m.	19:	Damas, geblüht, 70 cm breit, prima Qualität, in schönem Muster	95 Pf. p. m.
13:	Schlösserhandl., wollig ansehnlich, in grün, wachsdicht	48 Pf. p. m.	27:	Damenhemden, Trägerform, m. Bogennähen u. abgesetzten Kragen, dezantierter Schickerei, gute Qualität	95 Pf. p. St.
16:	Zehle, in schönen, dezantem Mustern für Damenfüße, ganz besonders geeignet, prima Ware für Damen und Kinder	49 Pf. p. m.	26:	Nischdecken, schwarzweiß geblüht, Ware, dezantierter Schickerei, in 120x100	2,50 M.p. St.
20:	Barchent (Fines), weiß, wollig ansehnlich, 70 cm breit	59 Pf. p. m.	34:	Betten-Nachhemden, mit Ausschnitt aus prima strapazierfähigem Renforce, geschmackvoll mit farbigen, wachsdichten Stricknähen bestickt	3,95 M.p. St.
18:	Schürzenstoff, dunkelbrauner Grund mit befriedigtem Muster, in der Wärme ganz vorzüglich, in schönem Muster, wachsdicht	65 Pf. p. m.			

Von diesen Artikeln werden im jeden Kasten nur 12 Stück bzw. 20 Meter - solange der Vorrat reicht - verabreicht. Fordern Sie unsere Kataloge, welchen wir Ihnen kostenlos zusenden.

**Mechanische Weberei Hartner & Co.**  
Hof in Bayern H 620

## Sie gehen bestimmt nicht fehl wenn Sie Briko-Grudekoks

den einzigen aus Brikkets hergestellten (daher erhöhte Heizkraft) verwenden. Ab Lager und frei Haus durch Mehner & Müldener  
Rohtenhandels-Gesellschaft m. b. H.  
Privatstraße 11  
Zimmermann 10  
Ferauf 263 21

## Zur Konfirmation Gesangbücher

Monblanc-Füllfederhalter  
Füllstifte  
Lederschreibmappen  
Tagebücher - Kodrezepibücher  
Ameur-Alben  
**Friedrich Müller**  
Halle, Leipzig Str. 29

**Asthma ist heilbar!**  
Nicht in anderen Fällen, verlangen Sie auch heute sofort und unverbindlich auf-führende Mitteilung von  
Weyherer Thero Dr. Gertler,  
Berlin A 251, Königstraße Straße 101

**100 Jahre**  
**BRITTER**  
Flügel - Pianos  
unverwundlich, billig, tönstönche Qualitäts-Arbeit  
Schallplatten Sprechapparate  
aller führenden Marken, größte Auswahl  
Außerst günstige Zahlungsbedingungen.  
**PIANO-RITTER**  
Pianofabrik  
Leipziger  
Straße 73

**Teepilze**  
Echte Yaponge, 2 St. M. 6.40 (ein-schließlich 1 Paket Ansatze) Nach, geben ca. 300 Lin. Getränk. Verleiht Wirkung bei Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Abge-spanntheit, Darm-Verfall, S. 3. Wechsel.

**Elekt. Licht**  
Kraft-Anlagen  
Leucht- u. Motor  
W. W. Schacher  
Gartenstraße 23  
Telephon 245 28

**Gratis-Schnitt zu diesem Modell**  
enthält das Februar-Heft von  
**Weyers Mode für Alle**  
die so beliebt, weil unvergleichlich praktische u. vielseitige  
Monatsschrift. Für 95 Pfennig liefert fast das Haus  
**Johannes Piau, Buchhändler**  
Halle (Saale), Thomasstr. 501.

## Rundfunk am Montag

**Leipzig.**  
Wellenlänge 391,6 Meter.  
12 Uhr: Schallplattenkonzert. 15 Uhr: Prof. Dr. Dr. Ernst Schöndorfer, Leipzig.  
17.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 18.30 Uhr: Wetter- und Zeitungsfrage. 19.30-19.55 Uhr: Schindler's Spiel, Leiter Hans Grottel.  
**Funkhaus Alter Markt 6** am Springbrunnen  
Radio-Anlagen Reparatur Umбай 295 38

**Königswusterhausen.**  
Wellenlänge 1.648 Meter.  
10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Reichs-Rundfunk. 12-12.30 Uhr: Einmal im Jahr: Die Götter der Götter (Vom). 12.30-13.00 Uhr: Kaiserzeit. 13.30 Uhr: Übertragung Berlin: Reichs-Rundfunk. 14.30-14.45 Uhr: Schindler's Spiel. 15.30-16.00 Uhr: Schindler's Spiel. 16.30-17.00 Uhr: Schindler's Spiel. 17.30-18.00 Uhr: Schindler's Spiel.  
**Radioanlagen**  
Unverwundlich, billiger, tönstönche Qualitäts-Arbeit  
Schallplatten Sprechapparate  
aller führenden Marken, größte Auswahl  
Außerst günstige Zahlungsbedingungen.  
**PIANO-RITTER**  
Pianofabrik  
Leipziger  
Straße 73

**Radioanlagen**  
komplett auf Teilzahlung von 10 Mk. Anzahlung an.  
**C. Patzschke,**  
Akku-Ladestation, Steinweg 43, Tel. 248.18.  
Cable, Röhren-Vertrieb, "Die Brennstellen" (Röhren und Zubehör), 19.30 Uhr: Schindler's Spiel. 20.30 Uhr: Schindler's Spiel. 21.30 Uhr: Schindler's Spiel. 22.30 Uhr: Schindler's Spiel. 23.30 Uhr: Schindler's Spiel.  
**Accu Kästner**  
zum Laden reparieren  
Erstes Fachgeschäft am Platz, Friedrichstr. 56  
Telephon 248 77  
Unsere ständige Funkausstellung bietet alles umfangreiche Neuware. Wir führen bis zu 12 Monaten. Unverbindliche Vorübernahme jederzeit!  
**A. W. Fritsch & Co., Halle (S.), Landwehrstr. 19**  
Radio- und Konzertübertragungsanlagen

**Radio auf günstige Teilzahlung beim Radiohaus**  
Moritzwinger 15 Inn. Hans Achte Tel. 218 49  
19.30 Uhr: Schindler's Spiel. 20.30 Uhr: Schindler's Spiel. 21.30 Uhr: Schindler's Spiel. 22.30 Uhr: Schindler's Spiel. 23.30 Uhr: Schindler's Spiel.  
**Pfeiffer & Fritzsche, Radio-**  
Spezialhaus, skmt. Fabrikate auf 12 Monate Teilzahlung! Akku-Ladestation  
zum Laden reparieren  
Erstes Fachgeschäft am Platz, Friedrichstr. 56  
Telephon 248 77  
Unsere ständige Funkausstellung bietet alles umfangreiche Neuware. Wir führen bis zu 12 Monaten. Unverbindliche Vorübernahme jederzeit!  
**A. W. Fritsch & Co., Halle (S.), Landwehrstr. 19**  
Radio- und Konzertübertragungsanlagen

**300-Kronen**  
zum 1. und 10. März frei.  
Schindler's Spiel, Leipzig 1933

**300-Kronen**  
zum 1. und 10. März frei.  
Schindler's Spiel, Leipzig 1933

**300-Kronen**  
zum 1. und 10. März frei.  
Schindler's Spiel, Leipzig 1933



Sonnabend, den 23. Februar 1929

Freundlicher. Die Wirtschaft in höchster Gefahr.

Berlin, 23. Februar (Eigene Drahtmeldung). Bei uns giltiger Berichterstattung der Berliner Konferenz-Ausschüsse eröffnete die Berliner Börse am Abend ein freundlicher. Die Umjagdtigkeit blieb aber gering.

Hallsche Börse vom 23. Februar. Table with columns for various stocks and their prices.

Die Hallsche Börse vom Sonnabend brachte im Gegensatz zu der Berliner überlegendem Ausblick. Besonders Braunkohlewerte kamen wegen des Frostschadens schwächer. Ralmeit Krügerball erholte sich um 5 Proz.

Schwache Getreidemärkte.

Infolge der milden Witterung. Sobald die Schifffahrt dadurch frei ist, wird die schon jetzt sich anbietenden Schiffe zu rationablen Frachten zu haben sind, werden sich die großen an den Häfen angelagerten Getreidemassen allmählich verteilen. Vom Anlande ist das Angebot in Weizen wie in Roggen nur mäßig auf prompte Verladung. Dessen mit 21/2 bis 21/4 Proz. mehr als die Frachten der Binnenfrachten mehr Material offeriert. Er fte blieb ihm. Für a feren Käufer ebenfalls vorfindbar. Mais ist fropp und gef gehalten. Am e h geföhrt hat sich wenig gebessert.

Berliner Wertpapierbörse vom 23. Februar. Table with columns for various securities and their prices.

(Amtliche Notierungen am 23. Februar 1929). 218-222, 219-222, 219-222; Roggen 218-222, 219-222; Weizen 235-245, 235-245; Wintergerste 19-20, Wintergerste 210-212, Roggen 210-212, Gerste 210-212, Mais 212, 212; Wintererbsen 37-37, Wintererbsen 19 bis 20, Wintererbsen 14,50 bis 15, Wintererbsen 14,50 bis 15, Wintererbsen 14,50 bis 15, Wintererbsen 14,50 bis 15, Wintererbsen 14,50 bis 15.

Die Preise verließen sich netto frei Stelle für mittlere 300 kg.; nur Mais wird auf mittel- beidseitige Gebote.

Berliner Börsenkurse vom 23. Februar. Table with columns for various stocks and their prices.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Industriektien, and Eisenbahnaktien.

Der Mitteldeutsche Wirtschaftstag in Erlaut. / Volk ohne Führung. / Was soll aus Mitteldeutschland werden? / Neue Steuern erdrosseln die Wirtschaft.

Der 8. Mitteldeutsche Wirtschaftstag in Erlaut bildete am 21. und 22. Februar (jeweils) als auch am Namen von Klang aus der mitteldeutschen Wirtschaft und Politik in den Mittelpunkt der Entwicklung und im Wirken des Wirtschaftstages verbündet.

Der Vorsitzende des Wirtschaftstages, Herr A. D. Freiberger, hieß die erschienenen Teilnehmer der Tagung und die Vertreter der Parteien willkommen. Inselon dem Reichstag, ein D. Dr. Luther und Professor Koellreuter Herr A. D. Freiberger betonte, daß der Wirtschaftstag zu einem Zeitpunkt zusammengetreten ist, an dem die Wirtschaft in einer sehr ernsten Lage befindet, sowohl wirtschaftlich als auch politisch.

Die Industrie steht in eudäufiger Konjunktur. Die Lage der Landwirtschaft habe sich in bedenklichen Weise weiter verschlechtert. Erforderliches werden sich für die Gegenüberstehenden bemerkbar, die als Ausschluß einer getrennten zweifachen Stimmung anzusehen seien. Wenn die Befreiungen am Boden gewonnen, so seien die Folgen unabweisbar.

Politisch müsse man sich fragen: „Haben wir überhaupt noch eine Regierung?“ Gerade in Mitteldeutschland fühlt man das am stärksten. Ohne eine Reformorganisation können die Genugtuung der geltenden Wirtschaft nicht erfolgen. Die augenblickliche Lage ist die, daß unsere Wirtschaft über beherrschenden Vertretung entbehrt. Eine einheitliche Führung die man sich wünscht, wie wir wünschen, die Produktion zu erhöhen, in die Tat umsetzen können, lie das Erforderliche der Stunde. Das Ziel ist: „Fort mit den alten überlebten Formen!“

Bereitschaft und Bereinsigung der Wirtschaft in einer neuen Richtung und der Bewältigung der einzelnen Länder! Jeder müssen wir erklären, daß wir den ersten Willen der Reichsregierung und der Wirtschaftspolitik unterstützen, einen Weg zu weisen, auf dem dieses Ziel zu erreichen ist. Wir sind der Ansicht, daß keine Zeit mehr zu verlieren ist, daß der wirtschaftliche Druck in Erlaut zu stark ist, daß die Wirtschaft keine Möglichkeit mehr besteht, in ihrer ursprünglichen Gestalt zu bestehen.

Was die deutsche Wirtschaft angeht, so bedarf es einer gleichwertigen und einheitlichen klaren Führung. Sie ist erforderlich, um die deutsche Wirtschaft, die deutsche Volksgesundheit und die deutsche Freiheit zu retten.

Nach dem Vortrag des Reichsregierungs- und Wirtschaftstages, Herr A. D. Freiberger, hieß die erschienenen Teilnehmer der Tagung und die Vertreter der Parteien willkommen. Inselon dem Reichstag, ein D. Dr. Luther und Professor Koellreuter Herr A. D. Freiberger betonte, daß der Wirtschaftstag zu einem Zeitpunkt zusammengetreten ist, an dem die Wirtschaft in einer sehr ernsten Lage befindet, sowohl wirtschaftlich als auch politisch.

Mitteldeutschland - Braunschw. Thüringen, Anhalt und Braunschweig ist dringend notwendig. Darüber, daß das Reich der deutsche Nationalverband sein kann, kann kein Zweifel sein, ebenso notwendig ist der Ausbau der Selbstverwaltung der Städte und Kommunalverbände. Der Redner tritt zunächst für Verwaltungsvereinigungen ein, die nach die Vorteile der Eigenverwaltung bieten.

Reichsfinanzler a. D. Dr. Luther das Wort. In seiner Ansprache knüpfte er an die Worte des Vorsitzenden an, daß die Krise der Landwirtschaft ganz allein, aber doch sehr bedrohlich, die Unfähigkeit der staatlichen Regierung beruhe. Dazu lie hinzuzufügen, daß eine Behebung der Krise der Landwirtschaft, eine Steigerung unserer Volkswirtschaft unmöglich ist, ohne daß die nationale Wirtschaft zu einer gewissen Höchsthöhe gebracht werde.

So sehr alles Wirtschaftliche letzten Endes Wirtschaftswelt ist, so braucht doch jede Wirtschaft eine einheitliche Richtungswelt durch die Schwerkraft, insoweit und vor allem in Zeiten der Not. Dr. Luther kam dann die Eingabe der Gesandten der Entschlossenheit des Bundes zur Erneuerung des Reiches zu sprechen, welcher eine Art Erneuerungsbewegung zwischen den verschiedenen Parteien und Wirtschaftskreisen darstellte. Der Erneuerungsbund lie die Richtung der Wirtschaft, der Bund wolle die Grundlage für eine eingehende Diskussion abgeben, und das lie in vollem Maße gelungen. Am Ende seiner Rede erklärte, daß seine andere Vorkursfrage im Grunde genommen teilweise die gleichen seien.

Der Redner kam schließlich auf das Verhältnis zwischen Reich und Preußen zu sprechen. Er erklärte, daß die Erneuerungsbewegung die Aufgabe habe, die organische Bindung über demselben Volkswirtschaft zu fördern. Daraus entspringen die unzulässigen verwerflichen Schwierigkeiten, die eben aus der unzulässigen Bindung zwischen Reich und dem Reich erlichen. Der tabulose Vorkurs lie die Verteilung des völlig einheitlichen Reiches (Einheitsstaat). Die Lösung des ideationellen Problems wird aber heute noch niemandem mehr vorkommen, wenn man nicht mit Klarheit, daß wir zwischen Nord und Süd historisch gegebene Unterschiede haben. So kommt man dann zum Gedanken eines dezentralisierten, aber einheitlichen Reiches in der Verfassung. Der Parlamentarismus gehört nicht in die Zeit mehr in die Länder. Diese Meinung ist es, was wir allein sein.

Demgegenüber steht als anderes Extrem die unzulässige Forderung der Abschaffung der Stellung des Reichspräsidenten. Auch die Vertreter dieses Standpunktes in

Vorkurs der Berliner Börse vom 23. Februar. Table with columns for various stocks and their prices.

Table with columns for various stocks and their prices, continuing from the previous table.

unserem Bunde sind der Meinung, daß der Reichspräsident dazu nicht kommen kann, wenn er unter lie, zugleich einen Reichstag, mit einem Senat, lie. Deshalb müßte man die Zusammenfassung der Reich und Preußen bis in die Ebene des Parlaments lie nicht erziehen. Vergleiche man beide Standpunkte, so kommt man zu einem Punkt, wo die Finten lie auseinanderdriften. Die Beiseitigung des Reich und Preußen wieder getrennten Lebens wäre untererlie müßte vor dem allgemeinen Reichsinteresse zu liegen.

Spätere ein Wirtschaftswelt könnten voll in Form von Ländern erhalten werden. Die Selbstverwaltung muß bewahrt werden, aber sie muß erheblichen Veränderungen unterliegen. Vor allem muß die Verantwortung in der Selbstverwaltung geteilt werden.

Was die Frage: Was wird dabei aus Preußen? Preußen ist auf sein Selbstgeheimnis Bismarck zu seiner Zeit die Form gefunden. Preußen und Deutschland zusammenzufassen, und wir müßen heute zum Preußen-Deutschland kommen. Dr. Luther schloß mit dem Satz: „Was ist eine einheitliche, verantwortliche, zentrale Staatskraft?“

Im Anschluß an die mit großem Beifall aufgenommenen Rede Dr. Luthers sprach Landesbankrat Dr. A. D. Freiberger, der betonte, daß die Aufgabe der Gegen Mitteldeutschland die große Förderung des Provinziallandtages darstelle, und zwar lie in diesem Jahre zum ersten Male in großer Klarheit und Eindringlichkeit erhobbar worden.

Im Anschluß an die Berichte wurden folgende Entschlüsse angenommen: Zur Mitteldeutschen Frage. Die im Wirtschaftstagesbericht Mitteldeutschland veranlagte Krise des Bergbaues, der Industrie, des Handels, des Handwerks sowie der Landwirtschaft hat die Mitteldeutschen Wirtschaftstage in Erlaut am 22. Februar 1929 zur Mitteldeutschen Frage folgende Entschlüsse gefaßt: „Die Mitteldeutsche Wirtschaft nimmt der Provinziallandtag in der Provinz Sachsen am 14. Februar 1929 in der Mitteldeutschen Frage folgenden Entschlüsse grundsätzlich zu und bittet die beteiligten Landesregierungen, mit möglicher Beschleunigung Verhandlungen über eine Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Reich und Preußen einleiten und zum Vorwärtsschritt zu erziehen.“

Zur Finanzpolitik. Der Wirtschaftstagesbericht Mitteldeutschland hat, zumal im Hinblick auf die eudäufige Konjunktur, eine weitere Erhöhung der Steuern für unzulässig. Die Erhöhung der Einkommensteuer für das Jahr 1929 darf nicht durchgeführt werden. Die Erhöhung der Einkommensteuer für das Jahr 1929 darf nicht durchgeführt werden, sondern muß durch Abkürzung der Ausgaben beiseite werden, so immer dies auch im Hinblick auf die Höhe der Reparationslasten sein mag. Insbesondere ist die Bildung im Reichshaus der Einkommensteuer, die Erhöhung des Waffenerlöses und einer veranlagten Finanzpolitik nicht vereinbar. Der Wirtschaftstagesbericht lehnt daher alle Vorkursfragen zur Steuererhöhung ab.

Unter Anerkennung der gefundenen Gemeinsamkeiten in einer Steuererhöhung lie die Erhöhung der Wirtschaftstagesbericht folgende Mindestbedingungen, die erfüllt werden müssen, bevor eine Steuererhöhung in Betracht kommen kann. Die Wirtschaftstagesbericht lehnt daher alle Vorkursfragen zur Steuererhöhung ab.

Die Wirtschaftstagesbericht lehnt daher alle Vorkursfragen zur Steuererhöhung ab. Die Wirtschaftstagesbericht lehnt daher alle Vorkursfragen zur Steuererhöhung ab.

Table with columns for various stocks and their prices, continuing from the previous table.

3. Die Grenze für die Zulassung der Realien... die deren Übertragung eine Genehmigung erforderlich ist...

4. Was überbrückt dem Zweck des Gesetzes und ist für die Wirtschaft nicht tragbar, neben dem vom Reich festgesetzten Steuerbefreiungen...

5. Der Wirtschaftszustand hält es weiter für unbedingt erforderlich, daß die Unabhängigkeit der Finanzverwaltung...

Der Reichsarbeitsminister zur Kohlenknappheit.

Aus dem Reichsarbeitsministerium wird geschrieben: Durch einen Teil der Presse ging kürzlich über nähere Angaben die Meldung, daß das Verlangen von Briten...

Der Herr Reichsarbeitsminister scheint keine Ahnung von den tatsächlichen Verhältnissen im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbezuges zu haben.

Schallplatten-Kampfsprei.

Konkurrenz zwischen Konvention und Unkonvention. Noch ist der Kampf um die Kunstlebens-Preise in vollem Gange...

higen Columbia-Konzern angeordnete Einbringung... die unter amerikanischem Einfluß lebende Electrola...

Herabsetzung der Elektrolytapparatpreise.

Die Deutsche Elektrolytapparat-Fabrik wurde von 174 RM. auf 170,75 RM. je 100 Kilogramm herabgesetzt...

Die Unfallbelastung der deutschen Landwirtschaft.

Im Jahre 1918 bezog jede 40, 1920 jede 45, 1922 jede 40, und 1927 jede 37, in der deutschen Landwirtschaft beschäftigte Person...

Die Ursache der Steigerung der Unfallbelastung in der ersten Hälfte im Jahresverlauf.

Die Ursache der Steigerung der Unfallbelastung in der ersten Hälfte im Jahresverlauf ist in erster Linie im Anwachsen der Unfallzahl begründet.

hüten ist immer besser, als Unfälle entschädigen, zumal auch die beste Rente niemals den Wert eines gesunden Körpers ersetzen kann.

ist ein Kartoffelmangel zu erwarten?

Es ist gänzlich abwegig und voreilig, jetzt schon darüber urteilen zu wollen, wieviel Kartoffeln in Deutschland durch den Frost gelitten haben.

Harzer Brauerei A.-G. in Halberstadt.

Der Aufsichtsrat beschloß, für das am 30. September 1928 abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 7 Prozent (i. H. 0 Prozent) auf die Vorkursaktien vorzuschlagen.

Kontournachrichten.

Wannungen: A. = Ammerberg; B. = Wahlheim; C. = Wilsdorf; D. = Wilsdorf; E. = Wilsdorf; F. = Wilsdorf; G. = Wilsdorf; H. = Wilsdorf; I. = Wilsdorf; J. = Wilsdorf; K. = Wilsdorf; L. = Wilsdorf; M. = Wilsdorf; N. = Wilsdorf; O. = Wilsdorf; P. = Wilsdorf; Q. = Wilsdorf; R. = Wilsdorf; S. = Wilsdorf; T. = Wilsdorf; U. = Wilsdorf; V. = Wilsdorf; W. = Wilsdorf; X. = Wilsdorf; Y. = Wilsdorf; Z. = Wilsdorf.

Norddeutscher Lloyd.

Der Aufsichtsrat beschloß der am 20. März einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 (i. H. 8) Proz. auf das erhaltene Aktienkapital bei Bemessung der Ausschüttungen vorzuschlagen.

Wöchentliche Deulenkurve vom 22. Februar 1929.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Gold, and Silver.

Kurszettel der holländischen Haustier- und Milchhandelspreise vom 23. Februar 1929.

Table with prices for various types of livestock and dairy products.

Preis- und Marktwaren.

Table with prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Wöchentliche Bekannmachungen.

Zwangsversteigerung. Versteigert werden am 2. März 1929, 10 Uhr, die als ein Grundstück im Grundbuch eingetragen...

Oberförsterei Halle.

Holzverkauf aus der Försterei Burgliebenau. Montag, den 4. März 1929, von 9 Uhr vorm. ab in Burgliebenau, Wirtschaft Bauer...

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Fächer mit der Bandnummern 4276 bis 8999 (Bandbücher - Mai 1928) wird vom 5. März 1929 von 9 Uhr vor mittags an im Lokal...

Advertisement for Bruno Reimer, featuring a large image of a man and text about a clothing store.

Verdingung.

Der Lieferung und Verlegung von Tonplatten für die Graberoden und Vordämme im Neubau des Rhd. Verwaltungsgebäudes in der Kaiserstraße...

Verdingung.

a) Erdb.-Maurer- u. Putzarbeiten u. b) Zimmerarbeiten für 18 Mehrfamilienhäuser an der Wertheburger-Auenstraße...

Rohlen!

Um der Rohlennot wirksam zu steuern, habe ich meine 4 schweren Gesspanne zum Kohlenlabern zur Verfügung gestellt.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen...

auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum.

Meine Kunden in Kartonnagen u. Papppapieren...

u. ich die es werden wollen, erhalten Sonderpreise, bevorzugte Anlieferung und evtl. Kredit.

Advertisement for Konzertpiano, featuring an image of a piano and text about a music store.





Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Gottbutter Speiseleinenöl

frisch eingetroffen bei... Offene Stellen

Vertreter gesucht!

Einige erste Verkaufserfolge für nur bessere... Mehilvertreter

Mehilvertreter

von tauglich... Gärtnerei

Gärtnerei... Schmiedelehrer

Schmiedelehrer... Gärtnereilehrling

Gärtnereilehrling... Berlekte Glotzoptikin

Berlekte Glotzoptikin... Hausmädchen

Hausmädchen... Mädchen

Mädchen... Hausmädchen

Hausmädchen... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Oberhewitzer

Oberhewitzer... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Bestimmungsmessere herrschaftliche Wohnung

6 große Zimmer mit Zubehör, ca. 1800 Mtl., sofort zu vermieten.

Thüringerstraße 20. Zwei vornehm möbl. Zimmer

(Wohn-u. Schlafz.) zu vermieten. Halle, Dossauer Straße 5, 3 Tr.

Gut möbliertes Zimmer

mit Heizung, elektr. Licht, Telefon. von besserem Herrn

Gut möbliertes Zimmer... Bäckerei und Konditorei

Bäckerei und Konditorei... Kleines Einlinienhaus

Kleines Einlinienhaus... Endeneinrichtung

Endeneinrichtung... Eigenes Teigetisch

Eigenes Teigetisch... Julius Kege

Julius Kege... Winteranzug

Winteranzug... Schneefelle

Schneefelle... Gärtnerei

Gärtnerei... Hausmädchen

Hausmädchen... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

620 qm evtl. etwas Lagerplatz

mit Gleisanschluss Merseburger Straße

sofort zu verkaufen

Offerten unter H. F. 579 befördert Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Bäckerei und Konditorei

Bäckerei und Konditorei... Kleines Einlinienhaus

Kleines Einlinienhaus... Endeneinrichtung

Endeneinrichtung... Eigenes Teigetisch

Eigenes Teigetisch... Julius Kege

Julius Kege... Winteranzug

Winteranzug... Schneefelle

Schneefelle... Gärtnerei

Gärtnerei... Hausmädchen

Hausmädchen... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Stellenangebote... Gärtnerei

Gärtnerei... Stellenangebote

Maschinenriemen

gebraucht, doch gut erhalten... J. Sternlicht, Halle 23.

Belmütel Autopelzdecken

kollektos zur Verhütung... Preisliste

Piano

kreuzsaitig, gut erhalten... Franz Menzel

Schreibmaschine

zu verkaufen... Kaufgefuche

Wohnmöbel

zu verkaufen... Tiermarkt

Arbeitspferd

zu verkaufen... Verkauft

Kanarienvögel

zu verkaufen... Abbruch!

Abbruch!

Geschäftshaus J. Lewin... Linden & Richter

In gesunden Tagen denkt an die Schäden der Krankheit! Hunderttausende sind in den Tagen der Grippe-Epidemie glücklich, daß sie unserem Schlagwort gefolgt sind.

Vereinigte Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft (vormals Gedeveg, Kosmos und Selbsthilfe) Berlin W 50, Neue Ansbacher Strasse 7

Zuständige Vertretung: Bezirksdirektor Otto Risse, Leipzig C 1, Nordstraße 1. Telefon Nr. 273 24. Bitte ausscheiden!

Grundstücksmarkt Grundstücks-Verkauf in Zoschen

Ihr Speditur für alle Transporte. Speiditur Hiltmar Kaufmann

Zu verkaufen: Götter, Reiter, Billige gute Pianos

Billige gute Pianos: Weltmarken, Große Auswahl, Kleine Anzahlung

Stabilen Kinderstuhl: verkauft billig

Abbruch! Marktplatz 3, 4, 5, 6. Becherhahn 9, 10, 11. wegen kurzer Abruchzeit sofort zu verkaufen!

Industriegelände: Lagerplätze mit Anschlußgleis, günstige Lage. Nähe Schlachthof, zu verkaufen oder zu vermieten.



Lindernd und erfrischend

Idolentium, nieren, Eisen, Mineral-Phosphat...

Wirkhaft - hier allerdings grundlos - gehen...

Wem fehlt eine Bekanntschaft? Bei der Prim...

Kreisfahrkarte Halle, Foliant 2. Von Montag...

Aus der Urklostergemeinde. Am Sonntag...

Waldfischbach. Am 1. März spricht Prof. D. Dr. Witte...

Zoologischer Garten. Sonntag, den 24. Februar...

Walhallen. Morgen abends 10 Uhr findet die...

Kaffee- und Ballhaus Wintergarten. Morgen...

Bergfesten. Morgen Sonntag, nachmittags...

Kamerad. Am Montag, 25. Februar, abends...

Kamerad. Am Montag, 25. Februar, abends...

Bühnenwortsbund. Donnerstag, 28. Februar...

Antennenplauderei des Radiokritikus.

Von Welle zu Welle. - Das zweite Preisand...

„Von Welle zu Welle“, damit meine ich nicht...

Radiohaus Oleariusstraße 6a

Inhaber: Paul Knittel gegenüber der Schule

Komplette Anlagen Reparatur - Umbau - Einzelteile

= Antennestation und -Leitstation =

„oben“ nach „unten“. Als erster Sender...

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gibt in...

7. Städtisches Sinfonieorchester. Die Abonnenten...

entfällt. Für die drei besten Arbeiten sind...

Beim Apparatebau wird vielfach sehr ge...

Rundfunk. Man lange mit dem Anden und...

Ran wollen wir hören, ob wir in der kommen...

Radiohaus Leipziger Turm

C. F. Ritter Halle (S.) Leipziger Str. 86

Concerto der Barberina Am Mittwoch bringt...

Am Sonnabend überträgt Leipzig aus dem...

bestehende findet am Sonntag, 17. März, statt...

Kolossale. Die außerordentliche Friederike...

woch, 27. Februar, am letzten Male (für G)

Die Spielpläne werden in Kürze bekanntgegeben...

Wänergängerverein Halle 1911 e. V. Morgen...

Deutschnationale Volkspartei. Donnerstag...

Stiffus Halle e. V. Sonntag, 24. Februar...

Gewerkschaftsbund der Angestellten. Montag...

Gewerkschaftsbund der Angestellten. Mittwoch...

Geschäftsverkehr. Das jüngste Kind der Mode - die Kunstfelle...

TÖBEL FÜR JEDES HEIM REINCKE & ANDAG MOBELFABRIK

ALBERT DRECHSLER NACHF. SACCO-ANZUG

**Am Riebeckplatz Große Wlrichstr. 51**

In unseren beiden Theatern!  
**Ein ganz unglaublicher Riesenerfolg !!**  
**Frank Wedekinds**  
 umstrittenes, jahrzehntlang verbotenes, besid-  
 nahmt gewachsenes Werk

**Nur für Erwachsene über 18 Jahre**

**Die Büchse der Pandora**

Ein großer, erster Film rundherum um die Erotik, um das begehrt und vernichtende  
 Weib. — Eine Leistung, die höchste künstlerische Absichten vollendet —  
 Kein atomisches „Kammerspiel“, sondern voll Blut, voll dramatischer Kraft,  
 voll wichtiger Situationen, voll Vorgang, voll Vorwärtsgang.

Zehn Akte. Louise Brooks als Lulu. Zehn Akte.  
 Lulu ist die Personifikation des weiblichen Triebes. Eine elementare Naturgewalt,  
 die vernichtet. Sie ist „das wilde schöne Tier“, dessen „Leben die Liebe ist“. Dem  
 besten Mann gewidmet ist.

Fritz Kortner als Dr. Schön,  
 der Mann in der Reihe von Lulus Partnern, dessen brutale Intelligenz ihr am meisten  
 zu schaffen macht. Gleich ihr ohne Gewissen und unbedenklich in seinen Mitteln.  
 Aber er antwortet.

Alice Roberts als Gräfin Geschwitz  
 ist das natürlich-unnatürliche Gegenstück zu Lulu, der sie mit Hundstrenge ergeben ist,  
 trotzdem ihre Liebe Lulu ein Eck ist, trotzdem ihre „abenteurliche Anlehnung“ von  
 Lulu verachtet wird. „Du bist nicht fertig zur Welt gekommen, weder als Weib noch  
 als Mann“, Anheftung.

Die weiteren Rollen personifizieren:  
 Franz Lederer als „Alva“, Karl Goetz als „Schloß“, Siegfried Arno als „Insipient“,  
 Kraft Raasch als „Jauer“, Gustav Dienst als „Jack“, Daisy d'Or als „Braut Dr. Schöns“.

Hierzu der ausgezeichnete bunte Telle  
 U. a.:

**Tännenbergzerstörung**  
 und Wiederaufbau unserer hartgekämpften Ostmark.

Auf der Bühne C-7, am Riebeckplatz:

**Salerno, der Meisterjongleur!**  
 Kunst, Geschicklichkeit, Kraft, gepaart mit sportlicher Eleganz.

Weges der Länge des „Lulu-Films“ und im Interesse eines ungezügelter Genusses  
 bitten wir die Anfangszeiten beachten und berücksichtigen zu wollen:

Werktags 4.00, 6.10, 8.15 — Sonntags ab 2.45 Uhr.

**Hotel Excelsior Berlin**  
 am Anhalter Bahnhof  
 Größtes Hotel des Kontinents  
 600 Zimmer - 800 Betten - Zimmer 8. - m - Sitzplätze für ca. 2000 Pers.  
 Sehenswürdigkeit Berlins im Zentrum d. Stadt  
**Russ.-Röm.-Bäder / Heilbäder**  
 mit direktem Zugang von den Hotelzimmern. Abteilungen für  
 Herren und Damen unter Leitung von Arzt und Ärztin.  
 Nachmittags und abends  
**Konzert und Tanz**  
 Efim Schachmeister  
 spielt mit seinen bekannten Solisten.

**Größter Hoteltunnel**  
 der Welt!

**SCHAUBURG**  
 Große Schöneberg 27/28 Telefon 298 32  
 Lachen ist die Parole!  
 Das Publikum amüsiert sich köstlich!  
 Ein Gipfelstück der Netterkeit ist

**Der Herr vom Finanzamt**

Ein Lustspiel von goldrichtiger  
 Bedeutung von Robert Overweg.  
 Titel von Paul Morgan.  
 Ein Lustspiel, wie es noch nie da war  
 und vielleicht auch nie wieder kommt.  
 Die Liebes-Abenteuer und ganz  
 tollen Erlebnisse  
 eines Pseudo-Don-Juans in acht  
 zweckheller-schillernden Akten.  
 Die glanzvolle Namenkette der  
 Hauptdarsteller bürgt für den  
 Erfolg. Wir lassen heute die  
 erste Garde unter den Lust-  
 spiel-Darstellern der ganzen  
 Welt aufmarschieren:  
**Paul Heldemann, Griffla  
 Ley, Leo Penker, Corry  
 Bell, Hans Brausewetter,  
 Julius Falkenstein**

Es wird gelacht um 4.30, 6.30  
 und 8.30 Uhr, und es ist ratsam,  
 die erste Vorstellung zu besuchen,  
 denn am Abend ist sich was.  
 Hierzu das lustige und  
 aktuelle Beiprogramm!

**HAPAG-**  
 Mittelmeer- und  
 Orientfahrten  
 1929

Dem Frühling u. der Sonne entgegen  
 Gr. Orientfahrt vom 10. März bis 15. April  
 Fahrpreis RM. 1000,- und aufwärts  
 Fahrt durch das westl. Mittelmeer  
 v. 12. April bis 2. Mai. Fahrpr. RM. 625,- u. aufw.  
 Frühlingstfahrt v. Genua n. Hamburg  
 v. 10. Mai bis 31. Mai. Fahrpr. RM. 625,- u. aufw.

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

Generalvertretung in Halle (S.)  
 Reichsbüro der Hamburg-Amerika Linie  
 im Roten Turm, Marktplatz 25  
 fernere Vertretungen in Bitterfeld,  
 Eisenberg, Naumburg, Sangerhausen  
 und Zeitz.

**Meteor-Mittelmeer-Reisen**  
 Besonders preiswerte

Osterreise nach Spanien, 10. März bis 5. April. Chawesche in  
 Tanger - Sevilla - Cordoba - Granada - Malaga - Barcelona.  
 Grosse Rundreise durchs Mittelmeer, 6 bis 30. April.  
 Malta - Genua - Athen - Venedig - Tunis - Tripolis  
 Grosse Orientreise, 31. April bis 17. Mai. Ortschaften  
 Türkei - Syrien - Palästina - Ägypten.  
 Andalusien, Marocco und „Glückliche Inseln“  
 ab Genua 10. Mai bis 10. Juni. Rückreise nach Hamburg.  
 Preis von 1200,- an. Nur 1- und 2-Klassige Plätze.  
 Alle Passagiere sind gleichberechtigt!

Nähere Informationen kontrolliert durch Prospekt Nr. 22  
**W. W. Stuben** - R. E. S. S. E. R. A. U.  
 Berlin W8, Mauerstr. 2, Hamburg 30, Esplanade 22.

**UFA-THEATER** Leipziger Straße **UFA-THEATER** Alte Promenade

Der große Stützenfilm:  
**Die Siebzehnjährigen**

In der Hauptrolle:  
**Grete Mosheim**  
 „Die Siebzehnjährigen“ ist der aktuel-  
 leste Filmstoff, die brennendste  
 Frage unserer Zeit.

Ein Problem, das jeden interessiert  
 Nur noch bis einschli. Montag

Begins:  
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr

Beide Theater sind sehr gut durchgeheizt

Der neue große Ufa-Film:  
**Der Skandal in Baden-Baden**

Ein rasender Film, reizvoll, plausi-  
 belustigend aus jener Atmosphäre  
 des Reichtums, der Eleganz, des  
 mondänen Lebens, die lasziviert,  
 die der Hochzeit, der Intrige,  
 dem Klatsch Tür und Tor öffnet,  
 die schließlich im Film den großen  
 Gesellschaftsroman herbeiführt.

In der Hauptrolle:  
**Brigitte Helm**  
 die unvergessliche Maria aus „Metro-  
 polis“, die unvergesslich die  
 „Alraune“.

In den weiteren Rollen:  
 Lily Alexander — Mary Stuart  
 Leo Peukert

Begins:  
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr

**HANSBUCHHOLZ**  
 HAUPTBAHNHOF-  
 WIRTSCHAFT HALLE  
 BESTE KOCH-  
 BESTE WEINE  
 BESTE BIERE

**Kurhaus Wlrichind**  
 Morgen Sonntag v. 12-2 Uhr Diners  
 Ab 4 Uhr nachmittags  
**Kaffeekonzert**  
 (Leitung: W. Demme)

Ab 8 Uhr **Gesellschaftstanz**  
 Mittwochskonzert des Halleschen  
 Symphonieorchesters fällt aus, da-  
 für Konzert vom **Freundort-  
 Orchester** unter Mitwirkung der  
 Sängerin **Elise Claron** vom  
 Leipziger Rundfunk.

**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, d. 24. Februar, 16 u. 20 Uhr

**Konzerte**  
 des Halleschen Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plätz.

Donnerstag, den 28. Februar  
**X. Symphonie-Konzert**  
 Solistin: Margit Lanyi, Budapest  
 (Violine)

Dienstag, den 5. März:  
 Vortrag: Direktor Dr. Schmidt,  
 Tierbeobachtungen in Südbrasilien  
 anschließend Vorführung des Films  
 „Urwelt im Urwald“.

**Schachgroßmeister Brückmann**  
 gibt Sonntag, den 24. Februar  
 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im „Mars in Tour“  
**Simult- u. Schach-Vorstellung**  
 Eintritt frei! Gäste willkommen!  
**Hell. Schach-Klub**  
 (Spielort: „Mars in Tour“)

**Wo ist ein Vereinszimmer frei?**  
 Passend für Gesangsvereine.

**Im Deutschen Haus**  
 Am Steinfurt 2 Fernruf 24404

Heute und morgen  
**Bockbierfest!**  
 Stimmung und Sphären-  
 musik kein Radio.

Im Logensaal, Albrechtstraße 6  
 Sonntag, den 3. März 1929,  
 vormittags 12 Uhr  
**Vormittagsmusik**  
**Eva Jekelins - Lissmann**  
**Gernard Jekelins**

Arie und Lied vom 16.-19. Jahr-  
 hundert. Am Klavier Hans Liss-  
 mann, Leipzig. Bühnenhergeleit von  
 B. Döhl.

Karten zu 2 RM. bei Heinrich Herberich

**Bluthebeke**  
 des Magendoktor

**Paalschloss**  
 Morgen, Sonntag  
 1/4 4 Uhr, im großen Festsaal

**Konzert**  
 Bergkapelle  
 Musikdirektor Reichmann  
 Als Gast:  
**Marga Gruner,**  
 Leipzig

Lieder zur Laute  
 7 Uhr:

**Ball**  
 Halles größter  
 Tanzbetrieb

Über 20° Wärme  
 in allen Räumen

**W.W. Stuben**  
 Norddeutsches Haus

Ruf 21018 Königsstr. 27

Stets das Beste in Küche und Keller	Heute und morgen in 5-Uhr-Tanz-Tee mit Künstler-Konzert	Freitag Coburger und Kalmbecher Reibelbräu Bier
-------------------------------------	---	---

Mittagstisch  
 Solide Preise - Aufmerksam Bedienung

Zigarren-Etuis in Leder, billig  
 Koffer- und Lederwaren-Haus,  
 nur Schmeer-  
 straße 19.  
 Hugo Krasemann,

**Wainifsa Pianob**  
**Mand, Knauss, Kappler**  
 sind in allen Preislagen die besten

**Klavier - Moercher**  
 geg. 1822 Waisenhausring 10  
 (an den Franckeschen Stiftungen)

**Reichsunfallverhütungs-**  
**woche**  
 vom 24. Februar bis 3. März 1929  
**Hallsaal, Sonntag, den**  
**24. Febr. 29, vorm. 11 Uhr**

**Erste öffentliche**  
**Veranstaltung**  
 Vorträge mit Lichtbildern u. Filmen

Redner: Bergassessor G. Klein und  
 Gewerkschaftssekretär Filckht  
 Eintritt frei!

Im Logensaal, Albrechtstraße 6  
 Mittwoch, den 27. Februar,  
 abends 8 Uhr

**Violinabend von**  
**Dr. R. A. Le Rütte**

Azi Klavier:  
**Dr. Edward Steinberger**  
 Schubert: Sonatine, D-dur, Violin-  
 konzerte von Mozart, A-dur  
 und Vivaldi e-moll, Solistische  
 Bechstein-Fügler v. Alb. Hefmann  
 Karten 1 bis 3 RM. bei Heinrich Herberich

**Reklame**  
 ist das Schwungrad der Wirtschaft.  
 Die Presse und andere Geschäftsmittel  
 werden deshalb ausgenutzt.

Konditorei und Kaffeehaus  
**BINDER**

Ranischer Platz  
 das elegante vornehme Kaffeehaus  
 über 200 Sitzplätze

Täglich Künstlerkonzert  
 von 4 Uhr nach an. Sonntags  
 Frühkonzert von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 1 Uhr

**3 für 2**  
 die durch 3-  
 facher bei tel-  
 lischer Heberer-  
 lung von Hängel-  
 entzügen, sehen  
 wir alle Grös-  
 anpriebe  
 ab  
 Saup-  
 Seidestelle  
 sindgenötigt.



Neues vom Tage

Verwegener Löhrgeleiderraub.
Sente: 118 000 Mark.

In der Gasse Matthies Stinnes 3 und 4 in Giebels-Brand wohnen getrennt drei Beamte des im Löhrgeleiderau bestimmte Geld zum Schatzkammer bringen. In der Tür des Schloßes, den die Überwachen mühen, traten ihnen aber vier Männer mit zum Teil unkenntlich gemachten Gesichtern und vorgehaltenen Revolvern entgegen.

Innenhalb 24 Stunden sind auf die Stationen der Eisenbahn in der Provinz Sachsen zwei Leberläufer verarzt worden. In der Kasse an der Kasperner Straße erbeuteten die Räuber jedoch nur eine Kasse, in der sie kein Geld fanden.

Brandkämpfer bei Nacht.

Im Bahnhof Charlottenburg brach im Aufschlusssaal 14. Jännerabend ein Brand aus, der eine Zeit lang ausbrannte, bis die Decke des Gebäudes zerstörte. Die Feuerwehr war mit vier Zügen erschienen.

Flucht vor den Flammen.

In einem Hause in Braunhaldt (Schlesien) brach in einem Schlafzim in den frühen Morgenstunden ein Feuer aus, das sich so schnell verbreitete, daß die Hausbewohner mit knapper Not dem Feuersturm entgingen.

Feuer in einer Milchmehlfabrik.

In Vorheln bei Beudam in Westfalen entzündete ein Feuer, das alle Räume ergriß, Wertvolles Milchmehl, das durch einen Sturz von Mehl in die Freimüllens Feuerwehren konnten nur einen Teil des Inventars retten.

Brennendes Galpaterschiff im Hamburger Hafen.

Der griechische Dampfer „Kolombo“ geriet im Hamburger Seegäßchen in Brand. Der Dampfer führt eine Ladung von 3000 Tonnen Galpaten mit sich.

Ein Küchenbrand über 45 Käufer ein.

Das Küchenbrand berichtet, daß am Dienstagabend in dem unteren Stadtheil ein Großfeuer 45 Käufer, darunter 15 Steinbauten, vernichtet hat.

Sprung auf die Brücke.

In der Nähe von Wascha a war ein Offizier, der sich in der Nacht während eines Jages einen Weg gesucht hat, von einem Geheimpolizisten beobachtet worden, der sofort die Verfolgung des Diebes aufnahm.

Rattengift im Sauerkohl.

Die Rache einer Siebzehnjährigen.

Einen bösen Streich, der leicht böse Folgen hätte haben können, verübte eine 17-jährige Martha F., die bei dem Fleischermeister Wagner in der Stralaberger Straße 7 in Berlin angeheiratet war.

Am Sonntag den 20. Februar kam sie erst in den Morgenstunden nach Hause. Wagner hörte ein Geräusch an der Tür, öffnete sie und stellte fest, daß sie von außen abgeschlossen war.

Hochwassergefahr!

Zum ersten Male seit vielen Wochen steht in den meisten deutschen Städten das Quecksilber wieder nahe dem Nullpunkt. Freitag gegen Mittag zeigte im allgemeinen das Thermometer nur noch minus 6 bis 3 Grad.

Mein in Süddeutschland dauert im Augenblick die Kälte nach in der letzten Stärke fort. Während meinet nach die niedrigste Temperatur mit 24 Grad unter Null.

Diesen Mitteilungen steht eine Nachricht der Leningrader Wetterwarte gegenüber, die eine neue Kältereise ankündigt. Am Nordosten Russlands hat sich ein neues Hochdruckgebiet gebildet, das bis bereits weit nach Süden und Osten ausdehnt.

Ein Erlaß des Landwirtschaftsministers.

Der preussische Landwirtschaftsminister hat die Regierungspräsidenten folgenden Erlaß gerichtet: Um der drohenden Eis- und Hochwassergefahr an den großen Strömen und den übrigen hochwassertauglichen Flüssen zu begegnen.

Sturmgefahr im Atlantik.

Dem Amerikanischen Wetterbureau sind an alle im Atlantik befindlichen Schiffe Warnungen vor einem drohenden Sturm ergangen.

Als die Melcherin zurückkam, am noch dem Essen zu sehen ist, so ist die tote Gans auf dem Boden des Saales hingeworfen und auf dem Boden mit einem Stein beschlagen.

Die drei Gebrüder sah verhalten. Die drei Gebrüder sah, die dem Vernehmungsrichter am Polizeipräsidium in Berlin vorgeführt wurden.

Die drei Gebrüder sah verhalten. Die drei Gebrüder sah, die dem Vernehmungsrichter am Polizeipräsidium in Berlin vorgeführt wurden.

Die Gans mit dem goldenen Magen.

In der Nähe von Nordsee wäre das Mäthen von dem goldenen Magen besessen. Die Gans wurde geschlachtet und ausgenommen.

Schadenersatzansprüche gegen eine Waise gerin.

Ein Londoner Richter hat seit vier Tagen einen schwierigen Fall von Schadenersatzanspruch in entscheidend. Ein junges Brautpaar hatte vor der Eheschließung eine Wahldegen besorgt.

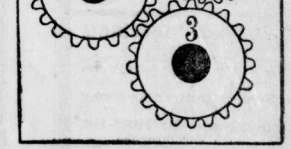
Feuer in der Münchener Universität.

Am Freitagmorgen brach in einem Erdgeschloß der Universität ein Brand aus, der auf das Zoologischen Übergang. Der Brand gelangte dann bis zum zwölften Stock und zerstörte das Dach.

Folgenlose Detonationsexplosion.

Während einer Untersuchung in einer Sägemühle von Gleditsie (U. S. A. Staat Georgia) wurden sechs Personen getötet und vier schwer verletzt.

Denkaufgabe Nr. 118.



Sehen Sie sich die drei Zahnräder 16 Stunden genau an. Denken Sie die Zeichnung dann zu und beantworten Sie die nachstehenden Fragen:

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach links dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach rechts dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach links dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach rechts dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach links dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach rechts dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach links dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach rechts dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach links dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach rechts dreht?

Wie bewegen sich die Zahnräder 1 und 3, wenn sich das Zahnrad 2 nach links dreht?

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute, Sonnabend  
 20—22 Uhr  
**Thelma**  
 Sonntag,  
 19.30—22.15 Uhr  
 Der kleine  
 Dolmetscher

**Thalia Theater**  
 Sonntag  
 20—22 Uhr  
 Stahnan der  
 Weite

**Textbücher**  
 zu den  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in den  
**Bücherstuben**  
 der  
**Saale-Zeitung**  
 (Alteim. Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Ranischestraße, 10  
 Kleinschmieden 6  
 Tel. 24646

**CAPITOL**  
 Lauchstädter Str. 1  
 Heute Sonnab.  
 4.00, 6.15, 8.20 Uhr  
**Erdbecker Krasse**  
 Die Rettung der  
 Noodle-Expedition.  
 Als 2. Schläger  
 im Schafren deslarenis

**Kochs**  
 Kellnersplatz  
 Die angenehme  
 Abendunterhaltung  
 bildet das große  
**Februar-Programm.**  
 Sonnabend: Eiletage,  
 Sonntag: 4 Uhr-7 Uhr  
 (kein Eintrittsgeld)  
 In Küche und Keller

**Walhalla**  
 Dr. A. Hennemann  
 Die Direktion  
 O. Kleinmann hat  
 mit dem Gast-  
 spiel des  
 Herrfeld-  
 Theaters einen  
 Volltreffer  
 erzielt.  
 Die gesamte  
 hallische Presse  
 würdigt die  
 zündende Wir-  
 kung d. 3 aktigen  
 Schwanks  
 „Wer ist  
 der Vater“  
 Gewöhnl. Preise  
 ab 60 Pfg.

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater  
 in Brays  
 Sonntag, 24. Feb. 19.30  
 Die Iphigenie Crésides  
 Neues Theater  
 in Brays  
 Sonntag, 24. Feb. 20.00  
 Karl und Anna  
 Neues Opern-  
 theater in Brays  
 Sonntag, 24. Feb. 19.30  
 Der liebe Bauer  
 Stadt-Theater in  
 Hingeburg  
 Sonntag, 24. Feb. 18.30  
 Paritotal  
 Wilhelm-Theater  
 in Hingeburg  
 Sonntag, 24. Feb. 20.00  
 Die Vokalbahn  
 — Die Stroblle  
 Theater-Theater  
 in Telfau  
 Sonntag, 24. Feb. 19.30  
 Fibello  
 Stadt-Theater in  
 Gellert  
 Sonntag, 24. Feb. 20.00  
 Das Orakel des un-  
 bekannten Soldaten  
 Deutsches National-  
 theater in Weimar  
 Sonntag, 24. Feb. 17.00  
 Solovarin

**Weinberg**  
 Morgen, Sonntag  
 3—7 Uhr  
**Konzert**  
 7 Uhr  
**Tanzabend**

**Modernes Theater**  
**Jochim Ringelitz**  
 Deutschlands  
 populärster Dichter-Humorist  
 und ein neuer Spielplan.  
 Sonnabend nach der Vorstellung  
**Große Ballveranstaltung**  
 mit Damenkapelle  
**Sonntag 4 Uhr-Tanz-tee**  
 mit Vortührungen  
 bei freiem Eintritt

**Kaffee- und Ballhaus**  
**Wintergarten**  
 Magdeburger Straße 66  
 Morgen Sonntag, den 24. Februar,  
 ab 16 Uhr, im großen Saal  
 Halles beliebter, großer  
**Ball**  
 Es spielt die bekannteste Tanz-Sport-  
 Kapelle von Halle, Frauendorf.  
 Im Kaffee täglich großes  
**Boockbierfest**  
 mit der erstklassigen Kapelle.

**Bergschenke**  
 • Perle des Saalrales •  
 Morgen Sonntag nachmittags  
 und abends  
**Künstler-Konzert**  
 Eintritt frei! H. Rieke.

**Urania**  
 Thaliaaal, Montag, 25. Febr., 8 1/2 Uhr  
**Eine Reise durch  
 Amerik**  
 17000 km durch die Vereinig-  
 ten Staaten.  
 Der beste Amerik-Film, der  
 existiert.

**Das Geheimnis der modernen Fenster-Dekoration**  
 ist leicht zu lösen, wenn Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen! Wir beraten Sie eingehend in allen Fragen und sind in der Lage, Ihnen mit eigenen Entwürfen mannigfachster Art zu dienen! Für jeden Geschmack führen wir das Richtige. Sie werden überrascht sein, wie gross unsere Auswahl ist. Durch den gemeinsamen Einkauf mit nahezu 150 Kaufhäusern sind wir in allen Preislagen überraschend preiswert.



Dekorationen aller Art werden im eigenen Atelier nach neuester Richtung bei billiger Berechnung unter fachmännischer Leitung angefertigt.

**Der schönste Schmuck**  
 Ihres Heims  
 sind zarte Gardinen und moderne Fensterdekorationen

**Heute Sonnabend**  
 beginnt unsere große  
**Frühjahrs-  
 Gardinen-Ausstellung**

Einige Beispiele aus der großen Auswahl:

Spannstoffe	dichter Tüll, zur Verarbeitung für Stores und Künstlergardinen geeignet, ca. 125 cm breit	Meter 1.25
Gardinen-Müll	Indanthren, in vielen Farben und Mustern, ca. 115 cm breit	Meter 0.95
Gardinen-Meterware	gute Tüllqualität, ca. 80 cm breit	Meter 0.75
Landhaus-Gardinen	aus engl. Tüll, ca. 60 cm breit	Meter 0.95
Landhaus-Gardinen	bunt gemustert, Indanthren	Meter 0.70
Schwedenleinen	Indanthren, moderne Streifen, ca. 130 cm breit	Meter 1.55
Halbstores	elfenbein Elamine, mit lam. Filzband, Spitzenabschluss und Quasten	Stück 2.50
Halbstores	Ganzfilz, moderne Muster	Stück 9.75
Künstler-Garnituren	Flietall, neues Muster, haltbare Qualität	Garnitur 6.75
Künstler-Garnituren	Kreuzfllgewebe, beste Qualität	Garnitur 14.75
Dekorationsstoff	Kunstseide in verschiedenen Indanthren-Farben, ca. 120 cm breit	Meter 3.50
Dekorationsstoff	Kunstseide, Indanthren in verschiedenen Pastellönen, ca. 120 cm breit	Meter 5.50
Dekorationsstoffe	Noppenrips, Indanthren, in vielen Farbstellungen, ca. 130 cm breit	Meter 5.50
Dekorationsstoffe	Noppenrips mit Jacquardmusterung, große Neuheit, ca. 130 cm breit	Meter 7.50
Dekorationen	aus Kunstseide, mit Seidenfranse, modernste Verarbeitung	Garnitur 35.— 26.— 19.75
Dekorationen	aus kunstseid. Noppenrips, mit Seidenfransen-Verzierung, elegant und sehr modern	Garnitur 44.— 35.— 31.00
Dekorationen	aus Volle Indanthren, neueste Künstlermuster, elegant verarbeitet	Garnitur 39.— 32.— 27.00
Dekorationen	aus Rips, Indanthren, mit Fransen und Quasten, moderne Verarbeitung	Garnitur 35.— 31.— 24.00

**KARSTADT**

Halle-Saal.

Gr. Ulrichstr. 59, 61.

**Restaurant Schrebergarten Halle-Süd** II 4062  
 Weisener Weg 60, Gartelle der Linie 3  
 Regelmäßig jeden Sonntag nachm.  
 Rühler-Konert  
 Gut gepflegte Biere, R. Gebäud.  
 Es laden teil. ein Paul Wählich u. Frau  
 000000000000  
**Zwiefeldthe 6hl- u. Sportfietel**  
 6. 23. bietet um  
 bringende Rühfengb.  
 der Szwölfel.  
 Genf Quat. Gollie, Bettstraße, 104.  
 5 golt. Weblöfen.

**Fez im Zoo!**

**76 Millionen Reichsmark für über 5000 Bausparer**

hat die Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot für den Bau von Eigenheimen innerhalb 4 Jahren zu 4 oder 5%, Zinsen u. k. n. d. b. a. zur Verfügung gestellt.  
 Die Gemeinschaft der Freunde ist das älteste und leistungsfähigste Bausparunternehmen Deutschlands. Sie baut nicht selbst. Sie ist keine Genossenschaft, daher keine Übernahme von Geschäfts- oder Genossenschaftsanteilen bzw. irgend-einer Haftpflicht.  
**Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot**  
**Gemeinnützige G. m. b. H. • Geschäftsstelle Berlin SW 11,**  
 Kleinbeerstraße 23. Fernsprecher: F 5 Bergmann 1777.

Ein Vortrag findet statt am Dienstag, dem 26. Februar, im Wintergartensaal, Halle (Saale), Magdeburger Str. 65  
 Eintritt frei! Beginn 8 Uhr abends. Auskunft erteilt: **Paul Layer**, Halle (Saale), Lindenstr. 48.

**Volks-Feuerbestattungs-Verein Halle u. Umgegend e. V.**  
 (Geschäftsstelle: Landsberger Straße 13)  
**Sonntag, den 3. März 1929, vormittags 10 Uhr,**  
 im „Höfeger“, Lindenstraße  
**General-Versammlung**  
 Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Geschäfts- und Kassenbericht, Vorstandswahl, Wahl der Revisoren, Verschiedenes.  
 Anträge an die Generalversammlung müssen 3 Tage vorher beim Vorstand schriftlich eingereicht werden.  
 Ohne Mitgliedsausweis kein Zutritt.  
 Der Vorstand.

Monatlicher Beitragsspreis durch Boten 2,50 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 2,10 RM., Ausgabepreis 0,80 RM., die zehnjährige Kolonietische, 1,25 RM., die Zeitschrift.